

SCHULNACHRICHTEN.

1899.

I. Lehrkörper.

a) Veränderungen.

Seit dem Schlusse des Schuljahres 1897/98 sind aus dem Lehrkörper geschieden: 1. Supplent Dr. Hermann **Bamberger** am 31. August 1898 infolge seiner Ernennung zum provisorischen Lehrer am Karl-Ludwig-Gymnasium in Wien (Min.-Erl. vom 9 Juli 1898, Z. 13074, L.-Sch.-R.-Erl. vom 23. Juli 1898, Z. 7932; 2. und 3. die Supplenten Dr. Alois **Traeger** und Dr. Hermann **Raschke**, die infolge der Rückkehr der Professoren Dr. Valentin Hintner und Dr. Franz Herold von ihrem Urlaub entbehrlich wurden und am 15. September 1898, austraten; 4. Turnlehrer Thomas **Zuschrott** infolge seiner Ernennung zum definitiven Turnlehrer am II. Staatsgymnasium im II. Bezirke Wiens; 5. und 6. die provisorischen Gymnasiallehrer Dr. Rudolf **Heberdey** und Ernst **Kalinka**, die durch den Min.-Erl. vom 29. October 1898, Z. 2045 (L.-Sch.-R.-Erl. vom 16. November 1898, Z. 12447), zu Secretären des k. k. österreichischen archäologischen Institutes ernannt wurden; endlich 7. Schulrath Professor Josef **Mik**, der auf sein Ansuchen mit Ende Februar 1899 in den bleibenden Ruhestand versetzt wurde. (Min.-Erl. vom 10. Jänner 1899, Z. 34, L.-Sch.-R.-Erl. vom 21. Jänner 1899, Z. 532).

In den Verband des Lehrkörpers traten am 16. September 1898 der Supplent Dr. Johann **Krögler** auf die Dauer des Bedarfs (L.-Sch.-R.-Erl. vom 20. October 1898, Z. 10557) am 1. October 1898 die Turnlehrer Josef **Harrer** und Ferdinand **Posch** auf die Dauer des Bedarfs (L.-Sch.-R.-Erl. vom 26. October 1898, Z. 10928), endlich am 15. Februar 1899 die Supplenten Karl **Grosch** und Dr. Arthur **Stein**, der erstere zur Vernehmung der durch Professor Miks Austritt erledigten Lehrstelle, der letztere als Vertreter des im II. Semester beurlaubten Professors Dr. Franz Herold (L.-Sch.-R.-Erl. vom 14. Februar 1899, Z. 1324 und vom 20. Februar 1899, Z. 1323).

Professor Dr. Valentin **Hintner** wurde durch Allerh. Entschliebung vom 30. November 1898 der Titel eines Schulrathes taxfrei verliehen

Canonicus Professor Johann **Reider** erhielt die von Sr. Majestät gestiftete „Ehrenmedaille für vierzigjährige treue Dienste.“

b) Beurlaubungen.

Professor Dr. Franz **Herold** aus Gesundheitsrücksichten auf die Dauer des II. Semesters (Min.-Erl. vom 15. Februar 1899, Z. 3240, L.-Sch.-R.-Erl. vom 21. Februar 1899, Z. 1827).

Stand des Lehrkörpers am Schlusse des Schuljahres.

I. Lehrer der obligaten Gegenstände:

1. Friedrich **Slameczka**, k. k. Regierungsrath, Director, lehrte Griechisch in VII a, wöch. 4 St.

Professoren, nach dem Dienstatte geordnet:

2. Ambros **Lissner**,* k. k. Schulrath, Verwalter der Schülerlade, Ordinarius in VII a, lehrte Latein in VII a und VIII, Griechisch in V, wöch. 15 St.
3. Dr. Valentin **Hintner**,* k. k. Schulrath, correspondierendes Mitglied der königl. preuß. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften in Erfurt, Ordinarius in V, lehrte Latein in V und VII b, Griechisch in VIII, wöch. 16 St.
4. Anton **Neumann**,* Custos des physikalischen Cabinets, Ordinarius in VII b, lehrte Mathematik und Physik in VII a, VII b und VIII, wöch. 17 St.
5. Dr. Ludwig **Zitkovszky*** Ritter von Semessova und Szochorad, Privatdocent an der Universität, Docent an der Akademie der bildenden Künste, lehrte im I. Semester Deutsch in VI, Geographie und Geschichte in Ia, Ib, III a, III b, IV a, wöch. 19 St.; im II. Semester Deutsch in VI, Geographie und Geschichte in Ib, III a, III b, VII a, und VII b, wöch. 18 St.

* In der VIII. Rangklasse.

6. Johann **Reider**,* Ehrendomherr des Metropolitan-Capitels zu St. Stephan, Inspector des katholischen Religionsunterrichtes und der religiösen Übungen an den Volks- und Bürgerschulen des V. Bezirkes, Besitzer der „Ehrenmedaille für vierzigjährige treue Dienste“, Exhortator für das ganze Gymnasium, unterrichtete in der katholischen Religionslehre, wöch. 16 St.
7. Franz **Hanna**,* Custos der Lehrerbibliothek, Ordinarius in IIIa, lehrte Latein, Griechisch und Deutsch in IIIa, wöch. 14 St.
8. Dr. Franz **Tschernich**,* Custos des naturhistorischen Cabinets, lehrte Mathematik in Ib, IIb, IIIb, Naturwissenschaften in Ib, IIb, IIIb, VI und Stenographie (im I. Semester in beiden Cursen, im II. Semester bloß im II. Curs.) wöch. 17 + 2 (im I. Semester 17 + 4) St.
9. Dr. Karl **Pichler**,* Custos der geographischen Lehrmittel, lehrte im I. Semester Deutsch in IIIb, Geographie und Geschichte in IIa, IIb, IVb, VI, in 19 wöch. St. und führte das Ordinariat in VI, war im II. Semester Ordinarius in VIII und lehrte Deutsch in IIIb, Geographie und Geschichte in IIa, IVb, VI und VIII, wöch. 18 St.
10. Engelbert **Neubauer**,* Custos der Schülerbibliothek, Ordinarius in IV a, lehrte Latein in IVa und VI, Griechisch in IVa, wöch. 16 St.
11. Hermann **Dupky**,* Leiter der Jugendspiele, Ordinarius in IIa, lehrte Latein und Deutsch in IIa, Griechisch in VIIb, wöch. 16 St.
12. Georg **Schlegl**,* Ordinarius in IIIb, lehrte Latein in IIIb, Griechisch in IIIb und VI und Kalligraphie in I und II, wöch. 16 + 4 St.
13. Johann **Schmidt**,* Ordinarius in Ib, lehrte Latein und Deutsch in Ib, philosophische Propädeutik in VIIa, VIIb und VIII, im II. Semester auch Stenographie im I. Curs, wöch. 18 + 2 St.
14. Feodor **Hoppe***, Custos der archäologischen Lehrmittel, Ordinarius in Ia, lehrte im I. Semester Latein in Ia, Deutsch in Ia und V, wöch. 15 St., im II. Semester Latein in Ia, Deutsch in V und VIII, wöch. 14 St.
15. Dr. Franz **Herold***, war im I. Semester Ordinarius in VIII und lehrte Deutsch, Geographie und Geschichte VIIa, VIIb und VIII, wöch. 18 St.; im II. Semester beurlaubt.
16. Dr. Moriz **Tschiasny**, Ordinarius in IVb, lehrte Latein, Griechisch und Deutsch in IVb, Geographie und Geschichte in V, wöch. 16 St.

Religionslehrer:

17. Karl **Brudniok**, evangelischer Pfarrer a. D., lehrte evangelische Religionslehre für die Schüler dieses und des Franz Josef-Gymnasiums: 4 Curse in wöch. 8 St.
18. Dr. Adolf **Weiß**, lehrte israelitische Religionslehre in allen 8 Classen, wöch. 16 St.

Supplenten:

19. Dr. Silvester **Fally**, lehrte Mathematik in IVa, IVb, V und VI, Physik in IVa, und IVb, wöch. 19 St.
20. Dr. Johann **Krögler**, Ordinarius in IIb, lehrte im I. Semester Latein in IIb, Deutsch in IIb und IVa, wöch. 15 St., im II. Semester Latein in IIb, Deutsch in IIb, VIIa und VIIb, wöch. 18 St.
21. Karl **Grosch**, lehrte im II. Semester Mathematik in Ia, IIa, IIIa, und Naturwissenschaften in Ia, IIa, IIIa und V, wöch. 17 St.
22. Dr. Arthur **Stein**, lehrte im II. Semester Deutsch in Ia und IVa, Geographie und Geschichte in Ia, IIb und IVa, wöch. 18 St.

II. Lehrer der freien Gegenstände:

23. Franz **Kaschl**, Bürgerschul-Director i. P., Besitzer der großen go'denen Salvator-Medaille, lehrte Freihandzeichnen in 3 Cursen, wöch. 8 St.
24. Julius **Böhm**, Capellmeister an der Pfarrkirche „Am Hof“, lehrte Gesang in 2 Cursen, wöch. 4 St. und leitete den Kirchengesang.
25. Ferdinand **Posch**, Volksschullehrer, lehrte Turnen in 4 Cursen, wöch. 8 St.
26. Josef **Harrer**, Gymnasial-Lehramts-Candidat, lehrte Turnen in 3 Cursen, wöchentl. 6 Stunden.

II. Lehrverfassung.

In den obligaten Gegenständen wurde nach dem Lehrplane vom 26. Mai 1884 unterrichtet, jedoch mit Berücksichtigung der h. Min.-Erlässe vom 2. Mai 1887, betreffend die Zahl der schriftlichen Arbeiten im Lateinischen, Griechischen und Deutschen in den unteren Classen, vom 14. Jänner 1890, betreffend den Unterricht im Deutschen in den

* In der VIII. Rangklasse.

oberen Classen, vom 30. September 1891 über den Unterricht in den classischen Sprachen und vom 24. Mai 1892 inbetriff des Unterrichtes in der Geographie, Geschichte, Mathematik, Physik und Naturgeschichte am Untergymnasium.

In der I. bis IV. und VII. Classe bestanden je zwei Parallelabtheilungen.

Der Unterricht in den freien Lehrgegenständen wurde ebenfalls nach den bestehenden Vorschriften und, wie im Schuljahre 1897/8, im Freihandzeichnen in 3, in der Stenographie und im Gesange in je 2 Cursen ertheilt. Im Turnunterricht, der wegen der größeren Schülerzahl in 7 Cursen ertheilt wurde (gegenüber 6 im vorangegangenen Schuljahre), fand der durch die h. Min.-Verordnung vom 12. Februar 1897, Z. 17261 (L.-Sch.-R.-Erl. vom 5. Mai 1897, Z. 3620) vorgezeichnete Lehrplan sinngemäße Anwendung.

Für das Französische und Englische bestanden wie im vergangenen Schuljahre für die Schüler der Wiener Gymnasien Unterrichtscurse am Franz-Josef-Gymnasium und zwar für das erstere der I. und III., für das letztere der I. und II. Curs.

Bezüglich der Einzelheiten des Lehrplanes, dessen Abdruck wegen Raumangels auch diesmal unterbleiben muss, wird auf den Bericht für das Schuljahr 1895/96 verwiesen.

Verzeichnis der absolvierten Lectüre.

A. Latein.

III. Classe: Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Epaminondas, Pelopidas. — Curtius Rufus: (Nach den Mem. v. Schmidt-Gehlen) I. IV. VI. VIII. IX. X. XIII. XVI. XX. XXI. XXIII. XXXXIII.

IV. Classe: Caesar, b. Gall. I. IV. VI., c 11—28. — Ovid (ed. Golling) Met. III. Trist. XI. — *Privatlectüre in IVb*: Curtius (ed. Golling): II (1 Schüler); XIV (1 Schüler); XI, XVII, XX, XXIII (1 Schüler); XIV—XX (1 Schüler); XXIV, XXX (1 Schüler); XV, XX, XXXII (1 Schüler); X—XII, XIV—XX (1 Schüler); IV, XIV, XVI, XXIII (1 Schüler); XXVII, XLIII (1 Schüler); IV, XII, XIV, XV, XXVI, XXVII (1 Schüler); Cornel. Nepos: Cimon (1 Schüler); Pelop. (1 Schüler); Thrasyb. (3 Schüler); Hamilcar (3 Schüler); Hannibal (2 Schüler); Caes. b. G.: II (3 Schüler); III (3 Schüler).

V. Classe: Livius (ed. Golling), I., XXI. (Auswahl). — Ovidius (ed. Golling), Met. 4, 5, 6, 7. Fast. 1, 2, 3, 5, 6, 9, 16. Trist. 2, 5, 8, 13. ex Ponto 1.

VI. Classe: Sallust b. Jug. — Cicero, Catil. I. — Vergil, Ecl. I und V. Georg. I, 1—42. II, 109—176. 458—540. III, 478—566. Aen. I. — Caesar, bell. civ. (Auswahl aus allen drei Büchern). — *Privatlectüre*: Sall. Cat. (6 Schüler); Liv. XXII. 34—Schluss (1 Schüler); Liv. III, 1—30 (1 Schüler); Vergil Ecl. 7 und 9. Georg. IV, 315—558 (2 Schüler); Cicero Cat. II. (6 Schüler), Cat. III (13 Schüler); Cat. IV (4 Schüler).

VIIa Classe: Cicero de imperio Cn. Pompei, pro Archia, Laelius. — Vergil Aen. II. III. (Auswahl) VI. (Auswahl). — *Privatlectüre in VIIa*: Cicero pro Roscio Am. (1 Schüler); Vergil Aen. IX (3 Schüler), Georg. IV (1 Schüler); *in VIIb*: Vergil Aen. IV (1 Schüler), VIII (1 Schüler), IX, 1—502 (3 Schüler).

VIII. Classe: Tacitus Germania 1—27, Annal. I., II. (mit Auswahl); Horaz Od. I, 1—4. 7. 10. 14. 15. 20. 22. 24. 31. 32. 34. 35. 37. II., 2. 3. 6. 7. 9. 10. 13.—16. 18. III., 1. 2. 3. 8. 30. IV., 9. Epod. 2. Sat. I., 1. 9. Epist. I., 2. 10.

B. Griechisch.

V. Classe: Xenophon (Chrestomathie von Schenkl) Anab. I. III. V. VI. IX. (theilweise). Kyrop. I. II. III. Homer Ilias I. II. — *Privatlectüre*: Xenophon Anab. IV. (alle Schüler).

VI. Classe: Homer Ilias VI. VII. XVI. XVIII. XXII. XXIV. — Herodot (ed. Hintner) Stück I—XIII. XVIII—XXII. XXVI—XXX. — Xenophon (Chrestom. von Schenkl) Kyrop. III. IX. X. 1—8 Comment. I. — *Privatlectüre*: Homer Ilias IX. (2 Schüler), X. (12 Schüler), Herodot Anhang I. II. III. (1 Schüler), Stück XIV. XV. XVI. XVII. (2 Schüler). Xenophon. Comm. II. (1 Schüler).

VII. Classe: Demosthenes Phil. I., Olynth I. II. Homer Odys. I., 1—90. VI. IX. X. — *Privatlectüre in VIIa*: Demosthenes de pace (12 Schüler); Phil. II. (9 Schüler); Homer Odys. I. II. (1 Schüler); VII. (11 Schüler); XIII. (1 Schüler); *in VIIb*: Demosth. Phil. II. (10 Schüler); Homer Odys. V. (7 Schüler).

VIII. Classe: Platon Apologie, Kriton, Charmides; Sophokles Philokt; Homer Odys. XX.—XXIV. Ilias XXIII. und XXIV.

C. Deutsch.

Außer den dem Lehrplane entsprechenden Partien des Lesebuches wurde gelesen in der VI. Classe: Lessing, Minna von Barnhelm. — *Privatlectüre*: Lessing, Emilia Galotti.

VII. Classe, I. Semester: Goethes Götz von Berlichingen; II Semester: Goethes Iphigenie auf Tauris. — *Privatlectüre*: Goethes Torquato Tasso. Schillers Wilhelm Tell.

VIII. Classe: Lessings Laokoon und ausgewählte Partien der Hamburgischen Dramaturgie. — Goethe, Iphigenie. — Kleist, Hermannsschlacht. — Schiller, Jungfrau von Orleans. — Grillparzer, Medea. — *Privatlectüre*: Goethe, Hermann und Dorothea. — Grillparzer, Der Gastfreund, Die Argonauten.

Themen zu den deutschen Aufsätzen und Redeübungen.

V. Classe: 1. Ein Spaziergang im Herbst. (Schularbeit.) 2. Inwiefern berühren sich die Balladen „Erlkönig“ und „Erlkönigs Tochter“ in Form und Inhalt? (Hausarbeit.) 3. Ein Augenzeuge berichtet über die Entdeckung der Mörder des Ibykus. (Schularbeit.) 4. Doch schön ist nach dem großen das schlichte Heldenthum. (Hausarbeit.) 5. Walther von Aquitanien. (Schularbeit.) 6. Die Macht des Gesanges, verherrlicht in der deutschen Dichtung. (Hausarbeit.) 7. Die Hausfrau, der Mittelpunkt der Idylle, der siebzigste Geburtstag. (Schularbeit.) 8. Das Eingreifen der dritten Welt im deutschen Volksepos. (Hausarbeit.) 9. Wie rettete sich Reineke? (Schularbeit.) 10. Blumen allein können nicht nähren; Aber wo Ähren die Nahrung gewähren, Freuet der süße, der blumige Schein. (Hausarbeit.) 11. Die wichtigsten Folgen der Perserkriege. (Schularbeit.) 12. Wie vertiefte Chamisso in „Salas y Gomez“ das Robinson-Motiv? (Hausarbeit.) 13. Die Pest im Lager der Griechen. (Schularbeit.) 14. Disposition und Gedankengang von Klopstocks Ode „Die Frühlingsfeier“. (Hausarbeit.) 15. Wie tröstete sich Ceres in ihrem Schmerze über den Verlust der Tochter? (Schularbeit.) 16. Was treibt uns in die Ferne? (Hausarbeit.)
Feodor Hoppe.

VI. Classe: 1. „Kunst macht Gunst“. (Schularbeit.) 2. Womit vertheidigt der Ritter in Schillers Kampf mit dem Drachen seine That? (Hausarbeit.) 3. „Worin liegt der Reiz des Reisens?“ (Schularbeit.) 4. Die Hauptursachen des Verfalls der römischen Republik. (Hausarbeit.) 5. „Begeisterung ist die Quelle großer Thaten“. (Schularbeit.) 6. „Rüdiger im Zwiespalt der Pflichten“. (Hausarbeit.) 7. „Inhalt und Gedankengang von Walthers von der Vogelweide Gedicht: „Verfall der Sangeskunst“. (Schularbeit.) 8. „Verbunden werden auch die Schwachen mächtig, der Starke ist am mächtigsten allein“, was bedeutet dieses Wort Schillers? (Hausarbeit.) 9. „Der Pflug“ (Räthsel von Schiller); entsprechen die darin ausgedrückten Gedanken der Wirklichkeit? (Schularbeit.) 10. Welchen Einfluss übten die Kreuzzüge auf die Entwicklung der deutschen Dichtung? (Hausarbeit.) 11. Worin zeigt sich die Eigenart Klopstocks in dem ersten Liede seines Odenzyclus Wingolf? (Schularbeit.) 12. Der Charakter des Prinzen in Lessings „Emilia Galotti“. (Hausarbeit.)
Dr. Ludwig von Zitkovszky

VII a Classe, I. Semester: Der Verkehr mit einem Menschen, der Verkehr mit einem Buche: welcher ist vorzuziehen? (Schularbeit.) 2. Wie wirken Kriege auf die menschliche Cultur? (Hausarbeit.) 3. Das Gedicht „Homer“ von Stolberg ist in knappster Form und in poetischer Prosa wiederzugeben. (Schularbeit.) 4. Was verdankt die menschliche Cultur dem Handel? (Hausarbeit.) 5. In welcher Beziehung stehen die Gedichte: „Prometheus“ und „Grenzen der Menschheit“ zur Entwicklung Goethes?

Dr. Franz Herold.

II. Semester: 1. Wie spiegelt sich das Ritterthum in Götz wieder und wie in Weislingen? (Hausarbeit.) 2. Der Aufbau des ersten Actes der Goethe'schen „Iphigenie“. (Schularbeit.) 3. Wie charakterisiert Goethe in seinem Schauspiele „Torquato Tasso“ den Antonio? (Hausarbeit.) 4. Welche Gedanken entwickelt Schiller in seiner Abhandlung „Die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet“. (Schularbeit.) 5. Die Bedeutung der Parricida-Szene in Schillers „Wilhelm Tell“. (Hausarbeit.) 6. Die Entwicklung der menschlichen Cultur nach Schillers Gedicht „Der Spaziergang“. (Schularbeit.)

Redeübungen: 1. Über Goethes Mercuraufsatz: „Einfache Nachahmung der Natur, Manier, Stil“. 2. Goethes „Nausikaa“, (Nach Scherer „Aufsätze über Goethe“). 3. Der Einfluss Shakespeares auf Goethes „Götz von Berlichingen“. 4. Die Handlung in Euripides' „Iphigenie bei den Tauriern“ und in Goethes „Iphigenie auf Tauris“. 5. Der geschichtliche „Don Carlos“. 6. Die Selbstbiographie des Ritters als Quelle für Goethes „Götz von Berlichingen“.

Dr. Johann Krögler.

VII b Classe, I. Semester: 1. Warum sollen wir Lesestücke (poetische und prosaische) leise und warum sollen wir sie laut lesen? (Schularbeit.) 2. Wie wirken Kriege auf die menschliche Cultur? (Hausarbeit.) 3. Versuch einer Charakteristik des Dichters Matthias Claudius auf Grund der gelesenen Gedichte. (Schularbeit.) 4. Was verdankt die Cultur dem Handel? (Hausarbeit.) 5. Die Hauptmerkmale eines Kunstwerkes, nachgewiesen an Goethes „Adler und Taube“. (Schularbeit.)

Dr. Franz Herold.

II. Semester: 1. Wie spiegelt sich das Ritterthum in Götz wieder und wie in Weislingen? (Hausarbeit.) 2. Wie charakterisiert Goethe seine Iphigenie im ersten Acte des Schauspiels? (Schularbeit.) 3. Wie charakterisiert Goethe in seinem Schauspiele „Torquato Tasso“ den Antonio? (Hausarbeit.) 4. Der Höhepunkt der Handlung in Goethes „Iphigenie auf Tauris“ (Schularbeit.) 5. Die Bedeutung der Parricida-Scene in Schillers „Wilhelm Tell“. (Hausarbeit.) 6. Die Einführung des Ackerbaues als die Grundlage aller Cultur nach Schillers Gedicht „Das eleusische Fest“. (Schularbeit.)

Redeübungen: 1. Egmont in der Geschichte und in Goethes Drama. 2. Wie hat Goethe den ihm vorliegenden Stoff im „Torquato Tasso“ umgestaltet? 3. Inwiefern darf Goethes Iphigenie als ein sowohl dem Geiste und der ganzen inneren Behandlung als der äußeren Form nach durchaus deutsches Kunstwerk angesehen werden? 4. Die Tellsage. 5. Die beiden Leonoren. 6. Der Abfall der Niederlande und die Gründung der amerikanischen Union, ein Vergleich.

Dr. Johann Krögler.

VIII. Classe: 1. Wie erhalten wir uns den Frieden der Seele? (Hausarbeit.) 2. Die Jungfrau von Orleans, eine Zeugin für die Allmacht des Glaubens (Schularbeit.) 3. Ein Octavaner empfiehlt seinen Mitschülern ein Werk der vaterländischen Literatur oder Geschichte. (Hausarbeit.) 4. Welchen Platz nimmt „Iphigenie auf Tauris“ in Goethes Entwicklung ein? (Schularbeit.) 5. Es ist ein tragischer Charakter der Geschichte zu zeichnen. (Hausarbeit.) 6. „Doch mit des Geschickes Mächten, Ist kein ew'ger Bund zu flechten, Und das Unglück schreitet schnell.“ (Schularbeit.) 7. Nausikaas Begegnung mit Odysseus und das Zusammentreffen Hermanns und Dorotheas. (Hausarbeit.) 8. Rechtfertigung des von Lessing seinem Laokoon vorangestellten Mottos: ὄλγῃ καὶ τρόπῳς μὴ ἴσως διαφέρουσιν. (Schularbeit.) 9. Welche Vortheile und welche Nachtheile erwachsen Österreich aus seinem vorwiegend gebirgigen Charakter? (Maturitätsprüfungsarbeit.)

Redeübungen: 1. Der Aufbau des Dramas, nachgewiesen an der „Jungfrau von Orleans.“ 2. Die Glockenpoesie. 3. Heinrich von Kleist. 4. Ist Theodor Storm ein Romantiker? 5. Über die Verwendung des Ehrgeizmotivs in der Dichtung, insbesondere n Shakespeares „Macbeth“. 6. Das Kleinstädtische in „Hermann und Dorothea“. 7. Hans Sachsens Dichterweihe. 8. Die Bedeutung von „Wallensteins Lager“ für die Trilogie.

1—5 *Dr. Franz Herold.* Von 6 an *Feodor Hoppe.*

III. Bericht über die Lehrmittelsammlungen.

1. Bibliothek.

A. Lehrerbibliothek.

(Custos: Prof. Franz Hanna.)

a) Geschenke: Von der *kais. Akad. der Wissenschaften* in Wien: Anzeiger der Akademie — Von der Gesellschaft, „*Lehrmittel-Centrale*“: Buschmann Frh. v. Das Salz. — Vom *Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse* in Wien: Dessen Schriften, Band 38. — Von der Buchhandlung *Hölder* in Wien: Hinrichs Verzeichnis der Bücher u. s. w.; Allgemeine Bibliographie für Deutschland. — Von den Professoren *Dr. Herold, Dr. Hintner, Hoppe, Lissner, Neumann, Schlegl, Schmidt* und *Hanna* eine Reihe von Büchern zum Ersatze der ausgeschiedenen Separatabdrücke und einzelner unbrauchbarer Werke.

b) Ankauf: a) Fortsetzungen: Annalen der Physik sammt den Beiblättern. Archäologischer Anzeiger. Archiv für lateinische Lexikographie, für das Studium neuerer Sprachen, für Philosophie. Blätter für das bayer. Gymnasialschulwesen. Literar. Centralblatt. Jahrbuch der Grillparzer-Gesellschaft, des höheren Unterrichtswesens in Österreich. Neue Jahrlücher für das classische Alterthum, Geschichte und deutsche Sprache und für Pädagogik. Jahresberichte des österr. archäologischen Institutes, über die Fortschritte der classischen Alterthumswissenschaft, für deutsche Literaturgeschichte. Lehrproben und Lehrgänge. Mittheilungen und Zeitschrift des deutschen und österr. Alpenvereines, der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Rheinisches Museum für Philologie. Sitzungsberichte der kais. Akad. der Wissenschaften, philos.-histor. Classe. Verhandlungen der zoolog.-botanischen Gesellschaft. Verordnungsblatt. Wochenschrift für classische Philologie. Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien sammt den Wiener Studien, für das Realschulwesen, für das Gymnasialwesen, für mathemat. und naturwiss. Unterricht, für physikalischen Unterricht, für Schulgesundheitspflege, für österr. Volkskunde. Historische Zeitschrift. Wiener entomologische Zeitung. — Allgemeine deutsche Biographie. Encyclopädie der Naturwissenschaften. Frick-Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern. Goedeke, Grundriss der Geschichte der deutschen Dichtung. Gomperz, Griechische Denker. Grimm, Wörterbuch der deutschen Sprache. Handbuch der classischen Alterthumswissenschaft, der Erziehungs- und Unterrichtslehre, Klußmann. Verzeichnis der Programm-Abhandlungen. Kürschner, deutsche Nationalliteratur. Pauly-Wissowa, Real-Encyclopädie der classischen Alterthumswissenschaft. Pausaniae Graeciae descriptio. Ed. Hitzig. Roscher, Lexikon der Mythologie. Whitney, Die Wurzeln der Sanskritsprache (Bibliothek der indogerman. Sprachen II 2).

β) Neuanschaffungen: Palladii opus agriculturae ex rec. Schmittii. Arrians Anabasis. Erkl. v. Abicht. Bacchylidis carmina ed. Blass. Nonni Panopol. Dionysiaca rec. Koehchy. Vol. I. (Erg.). Platonis dialogi ex recog. Hermannii Vol. III. (Erg.). Platons Symposion. Erkl. von Hug; Phaido. Erkl. von Wohlrab; der Staat I. Erkl. von Wohlrab. Blass, Grammatik des neutestamentl. Griechisch Ambrosoli, Monete Greche. Gnecci, Monete Romane. Reichel, Über vorhellenische Götterculte. Cappelli, Lexikon abbreviaturarum. — Kluge-Lutz, English Etymology. — Heyse, Gesammelte Werke, Bd. 1-12. Keller, Gesammelte Werke. Geerling, der deutsche Aufsatz Kluge, Etymolog. Wörterbuch der deutschen Sprache. Lüben-Nacke, Einführung in die deutsche Literatur. Lyon, Die Lecture. Nagl-Zeidler, Deutsch-österr. Literaturgeschichte. Schlessing, Deutscher Wortschatz oder der passende Ausdruck. — Meyer, Geschichte des alten Ägyptens, Niese, Geschichte der griech. und macedon Staaten. Philippson, Thessalien und Epirus. Reinach-Goetz, Mithradates Eupator, König von Pontos. — Sailer, Aufgaben aus der Elementar-Mathematik. Weber, Lehrbuch der Algebra. — Beber, Die Wettersvorhersage. Müller-Erbach, Physikalische Aufgaben für die oberen Classen. Righi, Optik der elektrischen Schwingungen. Thompson, Über sichtbares und unsichtbares Licht. Weinhold, Physikalische Demonstrationen; Vorschule der Experimentalphysik. — Frank, Lehrbuch der Botanik, Hauer, Geologische Wandkarten von Österreich-Ungarn, Blatt V und X. (Erg.) — Exner, Entwurf zu einer psychologischen Erklärung der psychischen Erscheinungen I. Wundt, Vorlesungen über die Menschen- und Thierseele. — Instructionen für den Unterricht an den Realschulen in Österreich. Cauer, Grammatica militans. Niemeyer-Menge, Originalstellen griech. und röm. Classiker über die Theorie der Erziehung und des Unterrichtes.

Stand der Bibliothek am
 Schlusse des Schuljahres 1897/98 6041 Nummern in 14815 Stücken
 Zuwachs während des Schuljahres 1898/99 41 " " 123 "

Stand am Schlusse des Schuljahres 1898/99 6082 Nummern in 14938 Stücken
 Die Programmsammlung (17559 Stücke) vermehrte sich durch den Zuwachs von 301 Jahresberichten Österreich-Ungarns und 307 Deutschlands auf 18167 Stücke.

B. Schülerbibliothek.

(Custos: Prof. Engelbert Neubauer.)

a) Geschenke: Vom Verfasser: *W. Ernst*, Junges Leben und Streben. — Vom Schüler der zweiten A-Classe *Ernst Goldschmidt*: *W. Wagner* und *J. Wagner*, Prinz Eugen, der edle Ritter, und sein allezeit bereiter Wachtmeister.

b) Ankauf: Gymnasialbibliothek, 1. Heft. Wichner, Alraunwurzeln. Groner, Aus vaterländischen Kriegen. Harriet Beecher Stowe, Onkel Toms Hütte. Nansen, In Nacht und Eis. Heilborn, Allgemeine Völkerkunde. Malot, Daheim. Söhns, Unsere Pflanzen. Furtwängler und Urlichs, Denkmäler griechischer und römischer Sculptur. Dannemann, Grundriss einer Geschichte der Naturwissenschaften II. Fortsetzung des Lieferungsverkes: Die österr.-ungar. Monarchie.

Stand der Schülerbibliothek am
 Schlusse des Schuljahres 1897/98 807 Nummern in 1472 Bänden oder Heften
 Zuwachs im Schuljahre 1898/99 10 " " 15 " " "

Stand am Schlusse d. Schuljahres 1898/99 817 Nummern in 1487 Bänden oder Heften

2. Archäologische Sammlung.

(Custos: Prof. Feodor Hoppe.)

Angekauft wurde: Eine Wandtafel (Alexander-Sarkophag).

Geschenkt wurde: Vom Schüler der Classe VIIb, *Otto Sperl*, das Modell einer Catapulte.

Stand der Sammlung am Schlusse des Schul-
 jahres 1897/98 33 Nummern in 206 Stücken
 Zuwachs im Jahre 1898/99 2 " " 2 "

Stand am Schlusse des Schuljahres 1898/99 35 Nummern in 208 Stücken.

3. Geographische und historische Lehrmittel.

(Custos: Prof. Dr. Karl Pichler.)

a) Geschenk des *k. k. Unterrichtsministeriums*: Bilderbogen für Schule und Haus. I. Serie, Nr. 1—25, II. Serie, Nr. 26—50.

b) Ankauf: Sydow-Habenicht, Schulwandkarten von Asien und Afrika, aufgezogen mit Stäben. — Sprunner-Bretschneider, Historischer Wandatlas, 10 Karten, aufgezogen mit Stäben. — Hölzels Geographische Charakterbilder, kleine Handausgabe.

Stand der Sammlung am Schlusse des Schuljahres 1897/98 299 Nummern
 Zuwachs im Schuljahre 1898/99 14 "

Stand am Schlusse des Schuljahres 1898/99 313 Nummern

4. Naturhistorische Sammlung.

(Custos: Prof. Dr. F. Tschernich.)

Angekauft wurden: Skelet von Apteryx; Distelfink und Kolibri.
 Geschenkt wurden: Von dem Naturalienhändler Herrn *Abraham* in Wien: *Cymbirrhynchus macrorhynchus* (gestopft); von Herrn *Franz Hackl* in Wien eine ost-indische Giftschlange; von vielen Schülern der I. und II. Classe, insbesondere von den Primanern *Pollak*, *Weinmann* und *Mustatza*, und den Secundanern *Pastrovich*, *Suppan*, *Teufel*, *Weißer*, *Wieser* und *Winterstein*: Lebende Pflanzen für den botanischen Unterricht.

Stand der Sammlung am Schlusse des Schuljahres 1897/98 7785 Nummern
 Zuwachs während des Schuljahres 1898/99 5 „
 Stand der Sammlung am Schlusse des Schuljahres 1898/99 7790 Nummern

5. Physikalisches Cabinet.

(Custos: Prof. A. Neumann.)

Angekauft wurden: Eine planparallele Platte, ein ebener Spiegel, ein Flintglasprisma (Ergänzungen zur optischen Scheibe), Papins Dampfkolben, drei elektrolytische Zellen. Accumulatoren-Batterie von 6 Zellen, Pachytrop hiezu, Chemikalien, Experimentiermaterial.

	Geräth- schaften	Apparate	Wand- tafeln
Stand am Schlusse des Schuljahres 1897/98 . .	51	556	59
Zuwachs im Schuljahre 1898/99	—	7	—
Stand am Schlusse des Schuljahres 1898/99 . .	51	563	59

6. Mathematische Lehrmittel.

(Custos: Prof. A. Neumann.)

Angekauft wurde: Ein Tafeltransporteur.

Stand am Schlusse des Schuljahres 1897/98 . 68 Modelle, 4 Wandtafeln, 43 Requisiten
 Zuwachs im Schuljahre 1898/99 — „ — „ 1 Requisit
 Stand am Schlusse des Schuljahres 1898/99 . 68 Modelle, 4 Wandtafeln, 44 Requisiten.

7. Zeichenlehrmittel.

(Custos: Zeichenlehrer Bürgerschuldirektor Franz Kaschl.)

Angeschafft wurden: Vardais Wandtafeln.

Stand am Schlusse des Schuljahres 1897/98 175 Nummern.
 Zuwachs im Schuljahre 1898/99 1 Nummer
 Stand am Schlusse des Schuljahres 1898/99 176 Nummern.

8. Gesanglehrmittel.

(Custos: Gesanglehrer Kapellmeister Julius Böhm.)

Angekauft wurde: Kremser Eduard, Sechs altniederländische Volkslieder (aus der Sammlung des Adrianus Valerius vom Jahre 1626) für gem. Chor und Clavierbegleitung. — Böhm Julius, Sammlung katholischer Kirchengesänge, 25 Exemplare.

Stand am Schlusse des Schuljahres 1897/98 134 Nummern
 Zuwachs im Schuljahre 1898/99 2 „
 Stand am Schlusse des Schuljahres 1898/99 136 Nummern

9. Münzensammlung.

(Custos: Prof. Franz Hanna.)

Als Geschenk erhielt die Sammlung von Herrn Regierungsrath Egger v. Möllwald dessen Denkmünze zum 70. Geburtstage gewidmet von Freunden und Schülern 1899.

Stand der Sammlung am Schlusse des Schuljahres 1897/98	657 Geldmünzen u. 66 Schaumünzen u. Medaillen.
Zuwachs während des Schuljahres 1898/99	1 Schaumünze
Stand am Schlusse des Schuljahres 1898/99	657 Geldmünzen u. 67 Schaumünzen u. Medaillen.

IV. Maturitätsprüfungen.

a) Sommertermin 1898.

Themen zu den schriftlichen Prüfungen s. Jahresbericht für 1898, S. 40.

Die mündlichen Prüfungen fanden am 6., 7., 8., 9., 11. und 12. Juli unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Dr. August Scheindler statt. Von den zur Prüfung gemeldeten 26 öffentlichen Schülern der VIII. Classe, ferner 2 Privatschülern und 20 Privatschülerinnen traten 1 öffentlicher Schüler, 1 Privatschüler und 1 Privatschülerin (die beiden letzteren krankheitshalber) vor und während der Prüfung zurück, 1 öffentlicher Schüler wurde infolge der Semestralclassification und 1 Privatschüler infolge des Ergebnisses der Vorprüfungen zur Prüfung nicht zugelassen. Es verblieben demnach zur Prüfung 24 öffentliche Schüler und 19 Privatschülerinnen (darunter 18 aus der obersten Classe der gymnasialen Mädchenschule des Vereines für erweiterte Frauenbildung). Von den öffentlichen Schülern erhielten 3 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 13 ein Zeugnis der Reife, 5 wurden zu einer Wiederholungsprüfung nach den Ferien zugelassen, 2 auf ein Jahr, 1 auf unbestimmte Zeit reprobiert. Von den Privatschülerinnen erhielten 2 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 9 ein Zeugnis der Reife, 4 wurden zu einer Wiederholungsprüfung nach den Ferien zugelassen und 4 auf ein Jahr reprobiert.

b) Herbsttermin 1898.

Vorsitzender: Herr Landesschulinspecteur Dr. August Scheindler.

α) Von den zur Wiederholungsprüfung zugelassenen 5 öffentlichen Schülern und 4 Externen wurden 2 öffentliche Schüler und 1 Privatschülerin auf ein Jahr reprobiert, die übrigen erhielten ein Zeugnis der Reife.

β) Zur Ablegung der vollständigen Maturitätsprüfung waren 7 Externe (5 Privatschüler und 2 Privatschülerinnen) der Anstalt zugewiesen. Von diesen erhielten 2 (darunter 1 Schülerin des Mädchengymnasiums) ein Zeugnis der Reife, 5 wurden auf ein Jahr reprobiert.

Somit war das Ergebnis der Prüfungen im Jahre 1898 folgendes:

	Öffentliche Schüler	Externe	Zusammen
Zur Prüfung meldeten sich	26	26	52
Vor und während der Prüfung traten zurück . . .	1	—	1
Infolge der Vorprüfungen zur Hauptprüfung nicht zugelassen	—	1	1
Geprüft wurden	25	25	50
Approbiert wurden	20	15	35
hievon reif mit Auszeichnung	3	2	5
reif	17	13	30
Reprobiert wurden, und zwar auf 1 Jahr	4	10	14
ohne Termin	1	—	1
Zur Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande waren zugelassen	5	4	9
und zwar aus dem Griechischen	1	2	3
" der Geschichte und Geographie	4	—	4
" " Mathematik	—	2	2
Die Wiederholungsprüfung haben bestanden	3	3	6
" " " nicht bestanden	2	1	3

Verzeichnis der bei den Maturitätsprüfungen im Jahre 1898 Approbierten
(* mit Auszeichnung):

Nr.	N a m e n	Geburtsort	Altersjahre	Jahre der Gymnasial- studien	Gewählter Beruf
1	Andrejka Rudolf*	Laibach	18	8	Jus
2	Broda Rudolf	Weikersdorf (Niederösterr.)	17 ¹¹ / ₁₂	8	Jus
3	Engelhardt Franz	Wien	19 ¹⁰ / ₁₂	8	class. Philologie
4	Fellner Bruno	Wien	18 ⁸ / ₁₂	8	Medicin
5	Feri Karl	Wien	18 ⁷ / ₁₂	8	Medicin
6	Hanisch August	Wien	20 ¹⁰ / ₁₂	9	Jus
7	Karwath Karl Edler von Würdeburg	Prag	23 ¹ / ₁₂	11	Jus
8	Kern Johann	Wien	18 ¹⁰ / ₁₂	8	Technik
9	Klein Rudolf	Wien	19 ² / ₁₂	8	Technik
10	Klinger August	Wien	18 ⁷ / ₁₂	8	Jus
11	Köck Gustav	Wien	18 ⁸ / ₁₂	8	Jus
12	Krasny Emanuel*	Prerau (Mähr.)	20 ⁸ / ₁₂	8	Jus
13	Peduzzi Eugen	Wien	18 ⁸ / ₁₂	8	Jus
14	Schloss Albert	Wien	20	9	Jus
15	Schönhof Egon*	Wien	18 ² / ₁₂	8	Jus
16	Simon Robert	Wien	18 ¹⁰ / ₁₂	8	Handelstand
17	Sitte Heinrich	Salzburg	19 ⁵ / ₁₂	9	unbestimmt
18	Stanzel Karl	Wien	18 ¹⁰ / ₁₂	8	Technik
19	Telatko Leopold	Wien	18 ⁹ / ₁₂	9	Jus
20	Wolf Robert	Wien	18 ¹⁰ / ₁₂	8	Jus
21	Bienenfeld Bianca*	Wien	18 ⁸ / ₁₂	Extern.	Medicin
22	Bienenfeld Elsa	Wien	20 ¹¹ / ₁₂	"	Medicin
23	Czerny Luise, von	Wien	18 ⁹ / ₁₂	"	Medicin
24	Eckardt Isabella	Wien	22 ² / ₁₂	"	Philosophie (humanist. Studien)
25	Eder Stephanie	Wien	20 ⁵ / ₁₂	"	Medicin
26	Ernst Margarete von . . .	Wien	20 ⁹ / ₁₂	"	Philosophie (humanist. Studien)
27	Fischer Gabriele	Wien	19 ⁵ / ₁₂	"	Philosophie (humanist. Studien)
28	Furcht Margarete	Wien	18 ⁸ / ₁₂	"	Philosophie (humanist. Studien)
29	Hönigsberg Margarete . .	Wien	27	"	unbestimmt
30	Komberec Johanna	Temesvár	20 ¹⁰ / ₁₂	"	Philosophie (humanist. Studien)
31	Müller Margarete*	Wien	21 ³ / ₁₂	"	Philosophie (realist. Studien)
32	Ogrinz Anna	Wien	20 ¹⁰ / ₁₂	"	Philosophie (humanist. Studien)
33	Reiner Marie	Wien	21 ⁷ / ₁₂	"	Philosophie (humanist. Studien)
34	Schönfeld Irma	Wien	22	"	Medicin
35	Walter Regine	Wien	20 ³ / ₁₂	"	Medicin

Zur Prüfung meldeten sich alle 33 öffentlichen Schüler der VIII. Classe, ferner mit Bewilligung des Landesschulrathes 2 Privatschüler und 20 Privatschülerinnen, darunter 11 Schülerinnen der obersten Classe der gymnasialen Mädchenschule des Vereines für erweiterte Frauenbildung, daher zusammen 55 Candidaten. Von diesen traten noch vor den schriftlichen Prüfungen 3 Privatschülerinnen zurück, so dass 52 verblieben.

Die Themen zu den schriftlichen Prüfungen, die vom 1. bis 5. Mai stattfanden, waren:

1. Deutscher Aufsatz: Welche Vortheile und welche Nachtheile erwachsen Österreich aus seinem vorwiegend gebirgigen Charakter?

2. Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische: Rademann, Vorlagen zum Übersetzen ins Lateinische, Nr. 7.

3. Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche: Vergil Aen. IX, 300—335.

4. Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche: Demosthenes XIV (περὶ τῶν συμμοριῶν) 3—8.

5. Mathematische Arbeit: 1. Jemand hat 100.000 fl. zu 3% auf Zinseszinsen angelegt. Am Ende eines jeden Jahres behebt er den Betrag von 1921.5 fl. Nach wieviel Jahren wird sich das Capital verdoppelt haben? 2. Von einem Dreiecke ist gegeben die Summe zweier Seiten $b + c = m = 170 m$, die Differenz der ihnen gegenüberliegenden Winkel $\beta - \gamma = \delta = 64^\circ 12' 45''$ und der Radius des umgeschriebenen Kreises $r = 75521 m$. Wie groß sind die Seiten und Winkel des Dreiecks? 3. Ein regelmäßiger vierseitiger Pyramidenstumpf hat die untere Grundkante a und die Höhe $\frac{3a}{2}$.

Die Höhe seiner Ergänzungspyramide ist die mittlere geometrische Proportionale zwischen der Höhe des Stumpfes und der Höhe der ganzen Pyramide. Wie groß ist eine Kante der oberen Grundfläche sowie eine Seitenkante des Stumpfes, und unter welchem Winkel sind die Seitenflächen gegen die Grundfläche geneigt? 4. Es soll jener Punkt der Geraden $\dots x - y + 2 = 0$ bestimmt werden, welcher von dem Punkte M_0 ($\frac{1}{2}, 5$) und von der Geraden $\dots x - 2y + 2 = 0$ gleichweit entfernt ist.

Die mündlichen Prüfungen werden vom 6. bis 14. Juli unter dem Vorsitze des Herrn Landesschulinspectors Dr. August Scheindler stattfinden. Ihr Ergebnis wird der nächstjährige Jahresbericht mittheilen.

V. Die körperliche Ausbildung der Schüler.

Der Turnunterricht wurde wegen der größeren Zahl der Anmeldungen in 7 Riegen (gegenüber 6 im Schuljahre 1897/98) ertheilt; die Zahl der theilnehmenden Schüler betrug am Ende des Schuljahres 145 oder 36%. Außerdem genossen 73 Schüler einen privaten Turnunterricht.

Die Begünstigungen, die den Schülern seitens der Verwaltungen mehrerer Eislaufplätze, Bade- und Schwimmanstalten gewährt waren (vergl. Jahresbericht für 1893/94), blieben auch in diesem Schuljahre in Kraft. Desgleichen konnten wieder die Schüler an den vom „Ersten Wiener Amateur-Schwimmclub“ und vom „Schwimmclub Austria“ veranstalteten Schwimmübungen zu sehr mäßigen Preisen theilnehmen. Ferner stellte der Magistrat der Stadt Wien 100 Stück Anweisungen zu ermäßigtem Preise für das städtische Donaabad, 100 Stück zur unentgeltlichen Benützung der Badewäsche im städtischen Freibade und 5 Anweisungen für den Schwimmunterricht zu ermäßigten Preisen zur Verfügung.

Für die Benützung der Eislaufplätze im k. k. Augarten wurden 2 Saisonkarten à 2 fl. gelöst. Außerdem erhielten je zwei Schüler Freikarten zum Besuche dieser Eislaufplätze und Schlittschuhe. — Gegen Vorweisung ihrer Legitimationen erhielten die Schüler auch Zutritt zu ermäßigten Preisen zu den Eisbahnen des Wiener Eislaufvereines und im Stadtpark. Die Eisverhältnisse waren übrigens im verflorenen Winter recht ungünstig.

Die Direction der Kahlenbergbahn übermittelte, wie im vorigen Jahre, 1000 Anweisungen auf Fahrten zu ermäßigten Preisen. Die Direction der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft stellt an Wochentagen Personenschiffe zu sehr mäßigen Preisen für gemeinsame Ausflüge zur Verfügung.

Die Jugendspiele begannen diesmal erst im Frühjahr am 15. April. Sie fanden unter der bewährten Leitung des Prof. Hermann Dupky in der Regel zweimal wöchentlich von 5 Uhr nachmittags ab statt. Als Spielplätze dienten die vom k. u. k. Obersthofmeisteramt zur Verfügung gestellten Praterwiesen, die allerdings zu diesem Zwecke vortrefflich geeignet sind, deren verhältnismäßig große Entfernung jedoch eine zahlreichere Betheiligung der Schüler verhinderte. Die genaueren Angaben über den Spielbetrieb enthält die zweite der nachfolgenden Tabellen.

Für Ausflüge in die Umgebungen Wiens wurde vom Berichterstatter der 31. Mai freigegeben.

Der Verein „Ferienhort für bedürftige Gymnasial- und Realschüler“ wird 3 Schüler der Anstalt auf seine Kosten in die Feriencolonie zu Steg am Hallstätter See aufnehmen; außerdem werden 2 Schüler auf Kosten der „Schülerlade“ daselbst verpflegt werden.

Für alle hochherzigen Unterstützungen, deren sich die Anstalt in ihren Bestrebungen um das körperliche Gedeihen ihrer Schüler so vielfach zu erfreuen hatte, spricht hiemit die Direction den wärmsten Dank aus.

Die folgende Tabelle liefert wieder ein nicht unerfreuliches Bild mehrerer Umstände, die für die körperliche Ausbildung der Schüler maßgebend sind.

CLASSE	Schülerzahl am Schlusse des Schuljahres	Von den Schülern sind					Von den Schülern leben	
		Schwimmer	Schlittschuhläufer	Turner*	Radfahrer	Theilnehmer an den Jugendspielen	in den letzten Wochen des Schuljahres auf dem Lande	in den Ferien auf dem Lande
I a	33	18	16	25	2	28	7	30
I b	32	18	14	27	5	26	7	29
II a	30	19	23	21	4	27	5	27
II b	30	21	19	14	10	18	2	29
III a	30	12	18	16	6	14	4	25
III b	26	14	17	18	6	15	1	22
IV a	30	21	24	18	13	11	3	28
IV b	32	27	23	14	11	13	—	28
V	45	34	21	23	14	23	7	43
VI	31	27	24	26	17	4	2	31
VII a	23	19	14	8	16	9	1	20
VII b	23	16	10	7	9	6	1	23
VIII	33	22	17	1	14	2	3	32
Summe	398	268	240	218	127	196	43	367
%	—	67·3	60·3	54·7	32	49·2	10·8	91·7

Übersicht über den Spielbetrieb

für die Zeit vom 15. September 1898 bis 3. Juni 1899.

CLASSE	Schülerzahl	Zahl der Spieler nach dem Mittel der Beteiligung	%	Zahl der Spielgruppen	Zahl der Spielmeister	Zahl der Spieltage	Liebingsspiele
I a + b	33 + 32	15 + 14	45·5 + 43·7	2	2	10	1, 3, 4 1, 2, 8 8 8
II a + b	30 + 30	12 + 4	40 + 13·3	1	1		
III a + b	30 + 26	4 + 5	13·3 + 19·2	1	1		
IV a + b	30 + 32	5 + 4	16·7 + 12·5	1	1		
V	45	10	22·2	1	2	9	
VI	31	1	3·2				
VII a + b	23 + 23	1 + 1	4·3 + 4·3				
VIII	33	1	3·9				
Summe	398	77	19·3	6	7	10	6

Spiele: 1. Foppen und Fangen, 2. Barrlauf, 3. Nationen, 4. Urbär, 5. Raffball, 6. Vexierball, 7. Schlagball, 8. Faustball, 9. Fußball. Die Beteiligung am Spiele wurde dadurch beeinträchtigt, dass keiner für das Spiel bestimmten Tage von Freigegegenständen ganz entlastet werden konnte.

* Hier sind auch jene Schüler mitgezählt, die einen privaten Turnunterricht genießen.

VI. Stipendien und Unterstützungen.

a) Die Zahl der Stipendien belief sich auf 9 und deren Gesamtbetrag auf 950 fl.

b) Rechenschaftsbericht über die Verwaltung der Schülerlade 1898/99.

(Verwalter: Schulrath Professor A. Lissner; Revisoren: die Professoren Schulrath Hintner und Neumann.

I Einnahmen.

1. Cassarest vom Vorjahre	fl. 123.99
2. Zinsen der verschiedenen Effecten und Einlagen	„ 751.99
3. Ergebnis der Weihnachtssammlung*	„ 391.41
4. Gelegentliche Spende des Octavianers Meisels	„ 1.—
5. Aus dem Sparbuche der Unionbank behoben	„ 200.—
Zusammen	fl. 1468.39

II. Ausgaben.

1. Unterstützungen in Geld	fl. 900.—
2. Buchhändlerrechnungen	„ 86.50
3. Einlagen in die Sparcasse	„ 275.59
Zusammen	fl. 1262.09

Aus der Gegenüberstellung der Einnahmen von . fl. 1468.39
und der Ausgaben von „ 1262.09
ergibt sich ein Cassarest von fl. 206.30

Vermögensstand.

a) Unveräußerliche Effecten.

1. Eine vinculierte Notenrente Nr. 73056 der Bergmiller'schen Stiftung lautend auf	fl. 6700.—
2. Silberrente Nr. 158083, 197327, 261638, 289298, 294192 à 100 fl. der Nicolaus und Constantin Dumba-Stiftung	„ 500.—
3. Notenrente Nr. 55391, 55395, 105618, 210253, 210528 à 100 fl. der Maximilian-Pollak-von-Rudin-Stiftung	„ 500.—
4. Silberrente Nr. 7985, 9900, 3828, 3829, 48845 à 100 fl. der Ludwig-von-Gutmann-Stiftung	„ 500.—
5. Silberrente Nr. 321468, 518352 à 1000 fl.; Nr. 761446, 763861, 765557, 775784, 604971, 533209 à 100 fl.	„ 2600.—
6. Papierrente Nr. 112144, 112142 (Aug. Febr.), 283124, 244464, 83434, 43762, 265110, 314966, 34072, 4122 (Nov. Mai) à 100 fl.	„ 1000.—
7. Sparcassebuch der I. Wiener Sparcasse Nr. 346527 mit einer Einlage von	„ 2217.83
8. Eine um fl. 152.— erstandene Casse.	
9. Drei Bücherschränke im Werte von fl. 58.72.	

b) Veräußerliche Effecten.

1. Silberrente Nr. 380542, 588706 à 1000 fl., Nr. 654221, 845322, 506942, 200394 à 100 fl., zusammen fl. 2400.—.	
2. Ein Sparcassebuch der I. Wiener Sparcasse Nr. 207807 mit einer Einlage von fl. 770.89.	
3. Einlagensbuch der Union-Bank in Wien mit einer Einlage von fl. 127.01	
4. Cassarest bei Abschluss der Jahresrechnung fl. 206.30.	

Ergebnis der Weihnachtssammlung.

Es spendeten die Schüler in der Classe:

Ia. Auer 1 fl., Bach 1 fl., Borovitz 50 kr., Březina 1 fl., Buchmann 50 kr., Burgarel 1 fl., v. Cornides 2 fl., Deuticke 50 kr., Ehrlich 1 fl., Elias 5 fl., Ellbogen 1 fl., Ellissen 2 fl., Entres 1 fl., Fischer 1 fl., Fischmann 50 kr., Forster 2 fl., Geiringer 50 kr., v. Geldern 50 kr., Grün 1 fl., G. Heinsheimer 50 kr., M. Heinsheimer 1 fl., Heller 50 kr., Heydner 1 fl., Hirsch 50 kr.	fl. 26.50
Ib. Hüffel 1 fl., Korda 50 kr., Langfelder 1 fl., Lazarich 1 fl., Löwy J. 50 kr., Mauracher 50 kr., Maurer 1 fl., Mayer 40 kr., v. Mises 1 fl., Müller 1 fl., Neuwalder 50 kr., Pazelt 1 fl., Pittner 50 kr., Plattl 50 kr., Politzer 1 fl., Pollak 50 kr., Rella 3 fl., Roth 50 kr., Schönwald 1 fl., Schrödinger 2 fl., Silberstein 3 fl., Swoboda 50 kr., Tichy 1 fl., Triebner 2 fl., Wagner 2 fl., Weinmann fl. 1.50, Zelibor 2 fl.	fl. 30.40
Fürtrag	fl. 56.90

* Siehe unten das namentliche Verzeichniss.

	Übertrag . . fl.	56-90	
IIa.	Barrenschen 1 fl., Benda 3 fl., v. Böhm 2 fl., Brückner fl. 1.50, Buchholzer 1 fl., Deckner 50 kr., Ernst 1 fl., Fiala 1 fl., Fleischhacker 3 fl., Flürschem 1 fl., Fuchs 50 kr., v. Geldern 1 fl., Goldschmidt 1 fl., Hartmann 1 fl., Hiller 2 fl., Hirschenhauser 1 fl., Hofer 1 fl., Jankovsky 1 fl., Kain 1 fl., Kauders 2 fl., Kottler 1 fl., Lang R. 1 fl.	fl.	28.50
IIb.	Madile 1 fl., May 1 fl., Nentwich 1 fl., Pajk 50 kr., Pastrovich 2 fl., Pfalzner 1 fl., Pullmann 1 fl., Rauch 2 fl., Russo 1 fl., v. Schey 1 fl., Tursky 50 kr., Uzel 5 fl., v. Wieser 1 fl., Willigens 1 fl., v. Winterstein 5 fl., Wittasek 1 fl., Young 2 fl., Zacke 50 kr.	fl.	27 50
IIIa.	Blumenfeld fl. 1.50, Elias 5 fl., Friese 1 fl., Goldarbeiter 1 fl., Gruber 1 fl., v. Imhof 5 fl., Kriser 3 fl.	fl.	17.50
IIIb.	Margaretha 1 fl., Mayer 1 fl., Pollak 1 fl., Propper 1 fl., Rathe 1 fl., Rolleder 1 fl., Ross 1 fl., Russo 1 fl., Salomon 1 fl., Seemann 1 fl., Spitzer 1 fl., Stein 2 fl., Tuschak 1 fl., Ullmann 1 fl., Veidl 5 fl., Wantoch 1 fl., Wehle 1 fl., Wiesner 3 fl.	fl.	25—
IVa.	Back 1 fl., Baumann 2 fl., Brandt 50 kr., Broda 2 fl., Danneberg 50 kr., Danner 2 fl., v. Dirsztay 2 fl., Eger 1 fl., v. Geldern 50 kr., Götzl 50 kr., Granichstaedten 1 fl., v. Kink 2 fl., Kohlrausch 1 fl., Krammer 1 fl., Krémařík 50 kr., v. Kurz 1 fl., Latzko 2 fl., Marek 50 kr., Rabe fl. 1.50 fl.	fl.	22-50
IVb.	Fischl 5 fl., Lauczizky 50 kr., Lohwag 2 fl., Löw 1 fl., A. Löwy 1 fl., Müller 1 fl., Pittner 50 kr., Rabe 1 fl., Reitinger 50 kr., Reich 5 fl., Reitler 1 fl., Rosenzweig 5 fl., Spitzer 1 fl., v. Villa-Secca 2 fl.	fl.	26.50
V.	Bittner 1 fl., Busch 50 kr., Degen 1 fl., Eitner 50 kr., Figdor 1 fl., Fillas 1 fl., Frankl 2 fl., Frey 1 fl., Frieberger 1 fl., Gerstmann 1 fl., Hauck A. 3 fl., Hiller 1 fl., Hulles 50 kr., Hussak 1 fl., Khuner 5 fl., Klein 1 fl., Kohn 50 kr., Kothbauer 1 fl., Manéles 3 fl., Mathe 1 fl., Mayer A. 5 fl., Mayer Th. 3 fl., Pick 3 fl., Reich 1 fl., Schuhmann 1 fl., Schwartz 1 fl., Sgalitzer fl. 2.50, Siegert 1 fl., v. Spaun fl. 2.50 Striegler 2 fl., Taussig 1 fl., Toth 1 fl., Tursky 50 kr., Tuschak 1 fl., Weiss fl. 2.50, v. Wieser 1 fl., Zacke 50 kr.	fl.	56.50
VI.	Dessauer 1 fl., Fischl 1 fl., Frank 1 fl., Fürth fl. 1.30, Goldschmiedt 5 fl., Hauser 50 kr., Hecht 1 fl., Kasper 2 fl., Kenedi 50 kr., Löw fl. 1.20, Löw-Beer 1 fl., v. Mises 1 fl., Mösslang 1 fl., Schmahl 50 kr., Schuloff fl. 3.01, Stern 3 fl., v. Ullmann 3 fl., v. Wieser 3 fl.	fl.	30-01
VIIa.	Altschul 50 kr., Czuber 1 fl., Delannoy 50 kr., Engel 3 fl., Fleischer 3 fl., Forst 2 fl., Gál 50 kr., Granichstaedten 1 fl., Gruber 1 fl., Hecht 2 fl., Kelsen 1 fl., Kern 2 fl., Laufer 1 fl., Lichtenstern 1 fl., Ružicka 1 fl., Wallentin 50 kr.	fl.	21.—
VIIb.	Figdor 2 fl., Mautner E. 1 fl., Mauthner B. 10 fl., v. Mises 1 fl., Neustadt 1 fl., Perlhefer 1 fl., Ryll 1 fl., Sachs 1 fl., Saherpökh fl. 1.50 Schleser A. 50 kr., Schleser M. 50 kr., Spitzer 2 fl.	fl.	22 50
VIII.	Baumfeld 5 fl., v. Boschan 10 fl., Brejcha 3 fl., Dessauer 2 fl., Eger 2 fl., Glattauer fl. 1.50, Heilpern 3 fl., May 2 fl., Messer 1 fl., Plattensteiner fl. 1.50, Rappaport 5 fl., Reif 2 fl., Sachs 1 fl., Schick 1 fl., Šuklje 2 fl., v. Ullmann 3 fl., Weisz 2 fl., v. Widerhofer 10 fl.	fl.	57.—
	Zusammen . . fl.		391.41

Außerdem spendeten die Herren Moriz Ritter von Grünebaum und Arthur Edler von Mises viele Schulbücher.

Der vom Lehrkörper der Anstalt begründeten Jubiläumssstiftung, deren Zinsen alljährlich am 2. December einem oder mehreren braven mittellosen Schülern zukommen sollen, sind seit dem letzten Jahresberichte folgende Beiträge zugeflossen: Von den Abiturienten des Jahres 1898 15 fl.; von Sr. Excellenz dem Herrn Geheimrathe Dr. Friedrich Freiherrn von Winterstein, k. k. Sectionschef, 5 fl.; Sr. Eminenz dem hochwürdigsten Herrn Cardinal-Fürsterzbischof Dr. Anton Gruscha 100 fl.; Herrn Dr. Karl Gombrecht 3 fl.; Herrn Karl Wittgenstein 200 fl.; von dem Schüler der IIb Classe Zbigniew Rauch 5 fl.; von den Schülern der Ib Classe Karl Lazarich 1 fl.; Hans Müller 1 fl.; Alexander Patzelt 1 fl.; Arthur Pollak 1 fl.; Anton Rella 2 fl.; Rudolf Triebner 1 fl.; Franz Wagner 2 fl.; den Schülern der VIIb Classe Alois und Max Schleser 2 fl.

Der Lehrkörper richtet neuerdings an alle Freunde, insbesondere an die ehemaligen Schüler der altherwürdigen Lehranstalt die herzliche Bitte, ihm durch gütige Spenden in der Verwirklichung des geplanten, der Wohlthätigkeit gewidmeten Unternehmens hilfreich beizustehen.

Laut Mittheilungen des Herrn Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Rudolf Ritter Stainhauser von Treuberg vom 20. und 29. Mai 1899 hat die am 20. Mai 1899 in Wien verstorbene Gymnasialprofessors-Witwe Frau Katharina Reichel, geb. Deckinger, mittelst schriftlichen Testamentes vom 28. April 1899 abzüglich einiger Legate ihr ganzes

Nachlassvermögen im Betrage von 18—20.000 fl. zu einer Stiftung bestimmt, die zum Andenken an ihren verstorbenen Gatten den Namen Josef Reichel-Stiftung führen und aus deren Zinsen zwei Stipendien an mittellose Schüler der oberen vier Classen des k. k. akademischen Gymnasiums in Wien, womöglich aus Schlesien und ohne Unterschied der Confession, mit eventuellem Fortbezuge während der Studien an einer der drei weltlichen Facultäten an einer österreichischen Universität vergeben werden sollen. Die Stiftung dürfte schon im Laufe des kommenden Schuljahres ins Leben treten.

An dem Leichenbegängnisse der edlen Frau, die sich durch diese hochherzige Stiftung ein unvergängliches Denkmal an der Lehranstalt gesetzt hat, betheiligte sich dankbaren Sinnes der Lehrkörper.

Der Gatte der Stifterin, geboren 1815 zu Liebenthal in Schlesien, studierte am Gymnasium in Troppau und an der Universität in Wien und war seit 1851 als Lehrer an den Gymnasien in Czernowitz, Olmütz, Suczawa und zuletzt in Graz thätig, woselbst er im Jahre 1879 gestorben ist.

VII. Wichtigere Erlässe.

1. L.-Sch.-R.-Erl. v. 11. August 1899, Z. 8413, wonach bei gemeinsamen Schulausflügen auf den Staatsbahnen und der Wiener Stadtbahn Schülern und Lehrern eine Fahrpreismäßigung von 50 % bewilligt wird.

2. L.-Sch.-R.-Erl. v. 23. August 1898, Z. 8396, enthaltend Weisungen inbetreff der Entlehnung von Druckwerken aus den öffentlichen Bibliotheken.

3. L.-Sch.-R.-Erl. v. 17. September 1898, Z. 9278, wonach der Unterricht in der I. Classe auch in den Wintermonaten um 8 Uhr morgens zu beginnen hat.

4. L.-Sch.-R.-Erl. v. 17. September 1898, Z. 9278, wonach auch bei der Wiederholung der Maturitätsprüfung seitens eines Externen die auf Grund der Semestralzeugnisse desselben festgestellten Durchschnittsnoten aus Geschichte und Physik ihre Gültigkeit haben.

5. L.-Sch.-R.-Erl. v. 24. Oct. 1898, Z. 11530, wonach der 19. November als der Tag des Namensfestes weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth auch künftighin schulfrei zu halten und durch eine entsprechende kirchliche Feier zu begehen ist.

6. L.-Sch.-R.-Erl. v. 5. Mai 1899, Z. 5227: Vollständige Maturitätsprüfungen im Herbsttermine 1899 werden am k. k. Schottengymnasium in der zweiten Hälfte des September und am k. k. akademischen Gymnasium in Wien in der ersten Hälfte des October abgehalten werden.

7. L.-Sch.-R.-Erl. v. 31. Mai 1899, Z. 5630, betreffend Abänderungen in der Führung der Classenkataloge.

8. Min.-Erl. v. 8. Juni 1899, Z. 16.304, mit welchem der Lehrplan für den Unterricht in Mathematik und Physik am Obergymnasium in einigen Punkten abgeändert wird.

VIII. Chronik.

An der Schwelle des neuen Schuljahres, in welchem die Lehranstalt in freudigem Vereine mit der gesammten Bevölkerung des weiten Reiches das Jubelfest der fünfzigsten Wiederkehr jenes glückverheißenden Tages zu feiern gedachte, an dem unser erhabener Herrscher den Thron Seiner Väter bestieg, durchflog alle Lande, unsere Herzen aufs tiefste erschütternd, die entsetzliche Kunde der fluchwürdigen That, die unserem geliebten Kaiser die treueste Gefährtin Seines schwer geprüften Lebens, Seinen Völkern die edelste Mutter raubte. Am 10. September hat Ihre Majestät Kaiserin Elisabeth an fremder Stätte, wo Sie Genesung und Erholung von langen Leiden zu finden hoffte, Ihr theueres Leben beendet, das stets nur von werkhätiger Menschenliebe erfüllt war, eine wahre Fürstin an Geist und Seele, „die nie jemand zu schmähen gewagt hätte — ja nicht einmal Ihr Mörder, der selbst nichts anderes Ihr vorzuwerfen hatte als Ihre Geburt, die Sie zur Herzogin machte, und Ihr Schicksal, das Sie zur Kaiserin bestimmte“.

Am 17. September wurde die sterbliche Hülle der entschlafenen Kaiserin in der Fürstengruft zu Wien zur letzten Ruhestatt gebettet, wohin Ihr die schmerzlichen letzten Grüße Ihrer treuen Unterthanen folgten.

Unter diesen traurigen Eindrücken versammelte sich der Lehrkörper und die studierende Jugend am 18. September zur gewohnten feierlichen Eröffnung des Schuljahres, an einem der nächsten Tage aber zu einer gemeinsamen Trauerandacht, bei der Canonicus Professor Johann Reider in herzbewegenden Worten ein Lebensbild der verblichenen Herrscherin entwarf. Hierauf wurde das feierliche Requiem abgehalten. Am 22. September wurde eine Abordnung des Lehrkörpers von dem Herrn Statthalterei-Vizepräsidenten empfangen und sprach die Bitte aus, die Kund-

gebung der tiefsten Theilnahme der Lehrer und Schüler an dem namenlosen Unglück, welches das Allerhöchste Kaiserhaus betroffen hatte, an die Stufen des Allerhöchsten Thrones gelangen zu lassen.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben nachstehendes Allerhöchstes Handschreiben allergnädigst zu erlassen geruht:

Lieber Graf Thun! In den Tagen unermesslicher Trauer, in welcher der Heimgang Meiner gottseligen Gemahlin, Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Elisabeth, Mich und Mein Haus versetzte, hat sich die Liebe und Theilnahme Meiner Völker, sowie die Pietät für die Verblichene in rührender und erhebender Weise geäußert.

Ich folge dem Zuge Meines Herzens, indem Ich Sie beauftrage, die beifolgende unmittelbar an Meine geliebten Völker gerichtete Danksagung in entsprechender Weise zu veröffentlichen.

Schönbrunn, am 16. September 1898.

Franz Joseph m. p.

Thun m. p.

An Meine Völker!

Die schwerste, grausamste Prüfung hat Mich und Mein Haus heimgesucht.

Meine Frau, die Zierde Meines Thrones, die treue Gefährtin, die Mir in den schwersten Stunden Meines Lebens Trost und Stütze war, — an der Ich mehr verloren habe, als Ich auszusprechen vermag, ist nicht mehr. Ein entsetzliches Verhängnis hat Sie Mir und Meinen Völkern entrissen.

Eine Mörderhand, das Werkzeug des wahnwitzigen Fanatismus, der die Vernichtung der bestehenden gesellschaftlichen Ordnung sich zum Ziele setzt, hat sich gegen die edelste der Frauen erhoben und in blindem, ziellosen Hass das Herz getroffen, das keinen Hass gekannt und nur für das Gute geschlagen hat.

Mitten in dem grenzenlosen Schmerze, der Mich und Mein Haus erfasst, angesichts der unerhörten That, welche die ganze gesittete Welt in Schauern versetzt, dringt zunächst die Stimme Meiner geliebten Völker lindernd zu Meinem Herzen. Indem Ich Mich der göttlichen Fügung, die so Schweres und Unfassbares über Mich verhängt, in Demuth beuge, muss Ich der Vorsehung Dank sagen für das hohe Gut, das Mir verblieben: für die Liebe und Treue der Millionen, die in der Stunde des Leidens Mich und die Meinen umgibt.

In tausend Zeichen, von nah und fern, von Hoch und Nieder, hat sich der Schmerz und die Trauer um die gottselige Kaiserin und Königin geäußert. In rührendem Zusammenklang ertönt die Klage Aller über den unermesslichen Verlust als getreuer Wiederhall dessen, was meine Seele bewegt.

Wie Ich das Gedächtnis Meiner heißgeliebten Gemahlin heilig halte bis zur letzten Stunde, so bleibt Ihr in der Dankbarkeit und Verehrung Meiner Völker ein unvergängliches Denkmal für alle Zeiten errichtet.

Aus den Tiefen Meines bekümmerten Herzens danke Ich Allen für dieses neue Pfand hingebungsvoller Theilnahme.

Wenn die Festklänge, welche dieses Jahr begleiten sollten, verstummen müssen, so bleibt Mir die Erinnerung an die zahllosen Beweise von Anhänglichkeit und warmem Mitgefühl die wertvollste Gabe, welche Mir dargebracht werden konnte.

Die Gemeinsamkeit unseres Schmerzes schlingt ein neues, inniges Band um Thron und Vaterland. Aus der unwandelbaren Liebe Meiner Völker schöpfe Ich nicht nur das verstärkte Gefühl der Pflicht, auszuharren in der Mir gewordenen Sendung, sondern auch die Hoffnung des Gelingens.

Ich bete zu dem Allmächtigen, der Mich so schwer heimgesucht, dass Er Mir noch Kraft gebe zu erfüllen, wozu Ich berufen bin. Ich bete, dass Er Meine Völker segne und erleuchte, den Weg der Liebe und Eintracht zu finden, auf dem sie gedeihen und glücklich werden mögen.

Schönbrunn, am 16. September 1898.

Franz Joseph m. p.

Nach diesen wehmuthsvollen Tagen wandte sich die Lehranstalt wieder der gewohnten Arbeit zu.

Am 27. September begannen die schriftlichen Maturitätsprüfungen für den Herbsttermin, denen am 8. und 11. October die mündlichen Prüfungen folgten.

Am 4. October wurde zur Feier des Ah. Namenstages Seiner Majestät des Kaisers ein Festgottesdienst abgehalten. An demselben Tage erhielten 80 Schüler der Anstalt Freikarten zum Besuche der Festvorstellung im Deutschen Volkstheater.

Am 12. November erhielten 15 Schüler Eintrittskarten zur Schillerfeier des Vereines „Die Glocke“.

19. November: Feierlicher Trauergottesdienst für weiland Ihre Majestät Kaiserin Elisabeth.

Die allgemeine Landestrauer verbot es, den 2. December, den bedeutungsvollen Tag, an dem Seine Majestät der Kaiser das fünfzigste Jahr Seiner segensreichen Regierung vollendete, mit rauschenden Festlichkeiten zu begehen. Die Lehranstalt musste sich damit begnügen, alle ihre Angehörigen an diesem Tage zu einer Versammlung zu berufen, in der zunächst Professor Dr. Franz Herold in treffender und wirkungsvoller Rede die Regierungszeit Seiner Majestät des Kaisers und insbesondere die gewaltigen Fortschritte darstellte, die Oesterreich in geistiger und materieller Beziehung zu seiner jetzigen Höhe erhoben haben. Die Rede klang in das „Gott erhalte“ aus, in das der Gesang der Schüler unter Orgelbegleitung einfiel. Hierauf ergriff der Berichterstatter das Wort, um darauf hinzuweisen, dass zwar die grausame Schicksalsfügung, die dem Herzen des Kaisers so unennbares Weh bereitete, alle Jubelklänge verstummen lassen musste, dass aber die Mitglieder der Lehranstalt ihrer unbegrenzten Liebe und Dankbarkeit für den gütigen und weisen Herrscher namentlich an dem heutigen Tage den innigsten Ausdruck zu geben sich gedrängt fühlten. Der Lehrkörper habe auch geglaubt, dem hochherzigen Wunsche Seiner Majestät, Sein Regentenjubiläum möge vor allem durch Werke der Nächstenliebe begangen werden, dadurch am besten zu entsprechen, dass er es unternahm, eine Stiftung zu begründen, die den Namen des Herrschers tragen und deren Zinsen alljährlich am 2. December einem würdigen armen Schüler der Anstalt zutheil werden sollten. In demselben Sinne habe er ferner von Stiftungen Gebrauch gemacht, die seinerzeit von zwei Freunden der studierenden Jugend, den Herren Dreher und Schaupp zu Prämienzwecken gewidmet wurden, und die Schüler, die ihm die besten schienen, mit Gaben der Erinnerung an die Feier des hochbedeutsamen Tages bedacht. Zum Schlusse forderte der Berichterstatter die Schüler auf, des kaiserlichen Herrn in Ehrfurcht und Liebe stets eingedenk zu bleiben und Ihn sich stets vorzuhalten als das leuchtendste Vorbild nie rastender gewissenhafter Pflichterfüllung, von der Er nie abließ, auch in den schwersten Tagen Seines Lebens.

Nach diesen Ansprachen fand in der Hauskapelle ein feierlicher Gottesdienst statt, während die akatholischen Schüler den kirchlichen Festlichkeiten in den Gotteshäusern ihrer Confessionen beiwohnten.

Im Conferenzzimmer wurde sodann die Vertheilung der Festgaben vorgenommen: Die Stiftungszinsen erhielt der Schüler Karl Schmid (IVb); mit Prämienbüchern wurden theilt die Schüler Josef von Cornides und Paul Geiringer (Ia), Anton Rella und Erwin Schrödinger (Ib), Friedrich Kottler (IIa), Richard May und Paul Pastrovich (IIb), Heinrich Carner, Josef Fuchs und Rudolf Haberl (IIIa), Eugen Margaretha und Gustav Ullmann (IIIb), Mario Ritter von Kurz (IVa), Otto Wolf (IVb), Hans Busch, Otto Fillas und Arthur Mayer (V), Otto Frank, Robert Henke und Ludwig Trönle (VI), Adolf Fuchs (VIIa), Max Schleser und Otto Spitzer (VIIb), Oskar Brejcha und Gustav Herglotz (VIII).

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben das nachstehende Allerhöchste Handschreiben allergnädigst zu erlassen geruht:

Lieber Graf Thun!

Die Gnade des Allmächtigen hat Mir gegönnt, die fünfzigste Wiederkehr des Tages zu erleben, an welchem Ich den Thron Meiner Ahnen bestiegen habe. Andächtigen Herzens empfangen Ich dieses seltene Geschenk des Himmels, und in ernster Rückschau auf einen langen, schicksalsreichen Zeitraum danke Ich der Vorsehung für das Wachstum des Staates an Macht und Ansehen, für alle Fortschritte Meiner Völker in Wohlfahrt und Cultur, womit die Sorgen Meines Amtes entlohnt worden sind.

Wenn dieser Tag der Erinnerung ohne lauten Jubel und festliches Gepränge vorüberziehen musste, so ist er gleichwohl für Mich nicht ohne stille Freude und reine Genugthuung geblieben. Neuerlich habe Ich ungezählte Beweise innigster Anhänglichkeit empfangen, und neu befestigt wurde das Band, das Mich und Mein Haus unlösbar eint mit Meinen Völkern.

In zahllosen würdigen und ergreifenden Kundgebungen, die unmittelbar dem freien Entschlusse einer liebenden Volksseele entsprangen, wurde in allen Ländern, voran in Meiner geliebten Haupt- und Residenzstadt Wien, der Gedenktag gefeiert.

Als schönste Ehrung aber habe Ich die herrliche Entfaltung werktätiger Nächstenliebe empfunden, als rührendste und Meinem Herzen willkommenste Huldigung habe Ich es begrüßt, dass, in zarter Beachtung Meiner Wünsche und weit hinaus über Meine Erwartungen, eine unabsehbare Reihe von öffentlichen Körperschaften, privaten Vereinigungen und Einzelpersonen den Tag durch hochsinnige Acte des Wohlthuns gefeiert haben, die noch in fernsten Zeiten den Hilflosen und Bedrängten reichen Segen bringen werden.

Allen, die solcherart in That und Wort, in Liebe und Treue zusammengewirkt haben, sage Ich aus tiefbewegtem Herzen Meinen kaiserlichen Dank. Ich bete zu Gott dem Allmächtigen, dass Er Meine treuen Völker segne und lohne für all die tröstende Liebe, mit der sie Mich in diesen Tagen weihewollen Gedenkens umgeben haben, und Ich erlebe Mir die Gnade des Himmels, den Abend Meines Lebens verklärt zu sehen durch das ungetrübte Glück aller Meiner Völker.

Ich beauftrage Sie, diese Meine Danksagung öffentlich kundzuthun.

Wien, am 8. December 1898.

Franz Joseph m. p.

Thun m. p.

Unter den anlässlich des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers ausgezeichneten Personen befand sich auch zur herzlichsten Freude der Lehranstalt Prof. Dr. Valentin Hintner, dem der Schulrathstitel und Canonicus Prof. Johann Reider, dem die „Ehrenmedaille für vierzigjährige treue Dienste“ verliehen wurde. Außerdem erhielten alle wirklichen Mitglieder des Lehrkörpers und der Schuldienner Edmund Schmidbauer die Jubiläumsmedaille für Civil-Staatsbedienstete.

Von der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens erhielten die Schüler für den 2. December 200 Freikarten zum Besuche der Jubiläumsausstellung „Fünfzig Jahre österreichischer Malerei“.

Vom 16.—22. December und vom 11.—19. Jänner wurde der Unterricht in den humanistischen Lehrgegenständen vom Herrn Landesschulinspector Dr. August Scheindler einer eingehenden Inspection unterzogen.

Am 5. Jänner beteiligte sich der Lehrkörper an der Ehrung des hochgeschätzten ehemaligen Lehrers der Anstalt Herrn Regierungsrathes Dr. Alois Ritter von Egger-Möllwald anlässlich seines 70. Geburtstages. In einem herzlichsten Dankschreiben erwähnte der Gefeierte, das akademische Gymnasium bezeichne den sonnigen Höhepunkt seines langen Lehrlebens und sei ihm stets in der schönsten Erinnerung geblieben.

24. Jänner: Inspection des israelitischen Religionsunterrichtes durch den Herrn Fachinspector Dr. J. Wolf.

11. Februar: Schluss des I. Semesters; 15. Februar: Beginn des II. Semesters.

Der Schluss des I. Semesters brachte der Lehranstalt einen schweren Verlust: Schulrath Josef Mik wurde auf sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt, aus welchem Anlasse ihm Seine k. u. k. Apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschliebung vom 30. December 1898 das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens allergnädigst zu verleihen geruhte. Schulrath Mik, geboren am 23. März 1839 zu Hohenstadt in Mähren, widmete sich nach Absolvierung des Gymnasiums in Olmütz vornehmlich naturwissenschaftlichen Studien an der Wiener Universität, an der er sich im Jahre 1867 die gesetzliche Approbation für den Mittelschulunterricht erwarb. Nachdem er schon in den Schuljahren 1861—1867 an den Gymnasien in Görz und Linz als Supplent thätig gewesen war, wurde er im Jahre 1867 zum Professor am Gymnasium in Freistadt ernannt und im Jahre 1871 in gleicher Eigenschaft an das akademische Gymnasium in Wien versetzt, dem er durch nahezu 28 Jahre als einer seiner verdienstvollsten Lehrer angehörte. Neben der wissenschaftlichen Bedeutung Miks, der sich als Forscher auf naturgeschichtlichem Gebiete, namentlich als ausgezeichnete Kenner der Insectenfauna, einen weithin geachteten Namen erworben hat, ist seine langjährige Lehrthätigkeit in jeder Hinsicht stets mustergiltig gewesen. Hiezu gesellte sich sein großes Wohlwollen für die seiner Leitung anvertraute Jugend, seine warme Theilnahme für die Gesamtinteressen der Schule und sein lebenswürdiger Charakter, der ihm die herzliche Zuneigung der Amtsgenossen und Schüler sicherte. Sein verdienstliches Wirken fand auch von höherer Seite wiederholte Anerkennung; im Jahre 1884 in die VIII. Rangklasse befördert, erhielt er eine Verdienstzulage, 1894 wurde ihm von Sr. Majestät der Schulrathstitel und anlässlich seines Austrittes aus dem Lehramte der Franz Josef-Orden verliehen. Die Lehranstalt wird dem vortrefflichen Manne, den sie nur mit dem schmerzlichsten Bedauern scheidend sah, ein dauerndes dankbares Andenken bewahren.

Am 5. März wurde ein Schüler der V. Classe mit den Interessen der Max Pollak von Rudin- und der Ludwig von Gutmann-Stiftung theilhaft.

1.—5 Mai: Schriftliche Maturitätsprüfung.

Am 7. Mai wurden 9 Schüler der untersten Classen in feierlicher Weise zur ersten hl. Communion geführt.

2. Juni: Inspection des katholischen Religionsunterrichtes durch den fürstbischöflichen Commissär, den hochw. Herrn Prälaten Dr. Horny.

Die gottesdienstlichen Übungen wurden der Vorschrift gemäß abgehalten. Zur Ausschmückung der Hauskapelle wurden von den Eltern einiger Schüler Blumen gespendet, wofür hiemit der geziemende Dank ausgesprochen wird.

Vom Berichteratter wurde der 31. Mai und der 27. Juni freigegeben. Der erstere Tag wurde zu gemeinsamen Schülersausflügen benützt.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im ganzen befriedigend, so dass der Unterricht keine wesentliche Störung erhielt. Jedoch hatte die Anstalt den Verlust eines wohlgesitteten, hoffnungsvollen Schülers der I. Classe, Karl von Mises, zu beklagen, der nach langen Leiden am 10. März verschied und am 12. März unter dem Geleite seiner Lehrer und Mitschüler beerdigt wurde.

Das Schuljahr wurde am 5. Juli mit dem feierlichen Dankgottesdienste und der Zeugnisvertheilung beschlossen.

Mit dem Schlusse des Schuljahres scheidet der langjährige Zeichenlehrer der Anstalt, Bürgerschuldirektor Franz Kaschl, aus seinem hiesigen Amte, von dem er im Hinblick auf sein vorgerücktes Alter zurücktritt. Aus diesem Anlasse hat der k. k. n.-ö. Landesschulrath mit dem Erlasse vom 14. Juni 1899, Z. 6420, dem Scheidenden „in Würdigung seiner durch 37 Jahre der Anstalt geleisteten pflichttreuen und ersprießlichen Dienste als Nebenlehrer des Freihandzeichnens die wohlverdiente Anerkennung“ ausgesprochen. Dieser ehrenvollen Kundgebung des Landesschulrathes schließt sich die Lehranstalt mit dem Ausdrucke ihres wärmsten Dankes und ihren besten Wünschen für das fernere Wohl des wackeren Schulmannes an.

Verzeichnis der Schüler am Schlusse des Schuljahres.

I a. Bach Guido, von Beckh-Widmannstetter Johann, Böhm Eduard, Březina Svatopluk, Buchta Wladimir, Burgarel Bruno, von Cornides Josef, Deuticke Hans, Deutsch Hans, Doppler Karl, Eggenberger Franz, Ehrlich Leopold, Elias Jakob, Ellbogen Walther, Ellissen Hubert, Entres Ludwig, Fischmann Leo, Forster Ferdinand, Fridrich Ritter von Stromfeld Franz, Geiringer Paul, von Geldern Oskar, Graf Anton, Großmann Hans, Grün Friedrich, Grünberger Egon, Heim Julius, Heinsheimer Georg, Heinsheimer Max, Heller Hans, Heydner Rudolf, Hirsch Paul, Hofmann Raimund, Hubermann Leopold.

I b. Hüffel Oswald, Klose Leopold, Korda Richard, Kubalek Ladislaus, Langfelder Josef, Löwy Josef, Maška Franz, Mauracher Friedrich, Maurer Georg, Mayer Victor, Müller Hans, Mustatza Otto Freiherr von, Namislow Richard, Pfeffer Ottokar, Pittner Gustav, Platl Karl, Pollak Arthur, Polysu Constantin, Rella Tonio, Schiller Josef, Schönwald Max, Schrödinger Erwin, Schwarz Maximilian, Silberstein Paul, Slavik Johann, Swoboda Karl, Tichy Wilhelm, Triebner Rudolf, Wagner Franz, Wasel Franz, Weinmann Franz, Zelibor Georg. — Privatisten: Lazarich Karl, Schöffner Fritz.

II a. Barrenscheen Hermann, Benda Roland, Beständig Hugo, Blatt Friedrich, Böhm Otto Ritter von, Brückner Erwin, Buchholzer Hans, Dekner Hans, Deutsch Walther, Ernst Emil, Fiala Otto, Fleischhacker Robert, Flürsheim Hermann, Fuchs Hans, Fuchs Otto, von Geldern Alfred, Goldschmidt Ernst, Hanka Alfred, Harantha Paul, Hartmann Franz, Heinz Wilhelm, Hiller Albert, Hirschenhauser Richard, Hofer Andreas, Janovsky Ernst, Kain Albert, Kauders Robert, Kottler Friedrich, Lang Erwin, Lang Robert.

II b. Mádile Eugen, May Richard, Nentwich Alexander, Neubauer Ferdinand, Nied Robert, Pajk Theodor, Pastrovich Paul, Pawlaczky Ludwig, Petershofer Karl, Pfalzner Ernst, Pollak Otto, Pullmann Karl, Rauch Zbigniew, Russo Casar, Schey Friedrich Freiherr von, Schrabal Theodor, Schreitter Adolf Ritter von Schwarzenfeld, Suppan Paul, Teufel Josef, Tursky Friedrich, Uzel Ernst, Weisse Fritz, Wieser Friedrich Freiherr von, Willigens August, Winterstein Paul Freiherr von, Wittasek Otto, Young Wilhelm, Zacke Ernst, Zozel Eduard, Zwack Max. — Privatist: Neumann Ernst.

III a. Albert Julius, Astler Johann, Augenfeld Richard, Bender Ernst, Bienenstock Ernst, Blumenfeld Edwin, Brill David, Bulička Rudolf, Carner Heinrich, Deutsch

Victor. Ehrenstein Eugen, Elias Manolo, Fleck Oskar, Friedmann Richard, Fuchs Josef, Goby Richard, Goldarbeiter Hans, Guttmann Bruno, Haberl Rudolf, Henke Eduard, Heuberger Richard, Imhof Victor Ritter von Geißlinghof, Kantor Richard, Kohn Ernst, Koller Karl, Koratzer Karl, Kriser Rudolf, Krüzner Hans, Lackenbacher Hans, Maritsch Hermann.

III b. Margaretha Eugen, Mayer Richard, Meider Wilhelm, Neusser Leonhard, Pistorius Karl, Pollak Ernst, Propper Wilhelm, Rathe Kurt, Ross Colin, Russo Felix, Salomon Franz, Sassik Rudolf, Schmied Josef, Spitzer Egon, Subal Karl, Šuklje Johann, Tennenbaum Leopold, Treibl Richard, Tuschak Friedrich, Ullmann Gustav, Veidl Erich, Wantoch Hans, Wehle Johann, Wiesner Edgar, Windner Siegfried, Zeemann Otto.

IV a. Allerhand Oskar, Bak Josef, Baumann Bruno, Becker Heinrich Ritter von, Brandt Egon, Breitenfeld Walther, Broda Ernst, Danneberg Robert, Danner Friedrich, Dekner Fritz, von Dirsztay Victor, Fleischer Jacob, von Geldern Camillo, Götzl Paul, Goldmann Victor, Granichstaedten Rudolf, Grünwald Josef, Hüffel Victor, Kellner Siegfried, von Kink Martin, Kohlrausch Fritz, Krammer Franz, Krémařík Franz, Kurz Marianus Ritter von, Lang Heinrich, Lanske Eugen, Latzko Ernst, von Lukáts Eugen, Marek Maximilian, Rabe Max. — Privatist: Eger Rudolf.

IV b. Fischl Leopold, Karpelles Moriz, Lauezizky Franz, Lederer Karl, Lohwag Heinrich, Loew Erwin, Löwy August, Löwy Emil, Mayer Leopold, Müller Georg, Namislow Gustav, Pawlik Hans, Pittner Karl, Rabe Ernst, Reich Victor, Reitinger Wenzel, Reitler Josef, Riegler Anton, Rödl Friedrich, Rosenzweig Hans, Rudinger Friedrich, Schaller Oskar, Schmid Karl, Schreier Maximilian, Spitzer Berthold, Suchomel Alfred, Taussig Hans, Uhl Karl, Villa-Secca Ludwig Baron, Weinstein Moses, Wolf Otto, Zaribnický Franz. — Privatisten: Paris Karl, Winterstein Alexander Freiherr von.

V. Beer Gotthold, Bittner Georg, Busch Hans, Degen Ferdinand, Fillas Otto, Frankl Robert, Frey Dagobert, Frieberger Kurt, Fröhlich Johann, Gerstmann Robert, Gold Hermann, Hauck Alois, Hauck Robert, Hiller Gustav, Hulles Eduard, Hussak Ludwig, Khuner Paul, Klein Emil, Kohn Ernst, Kothbauer Karl, Mandrović Constantin, Maneles Friedrich, Marbach Rudolf, Mathe Jakob, Mathe Philipp, Mayer Arthur, Mayer Theodor, Öhler Ladislaus, Pailer Heinrich, Pick Richard, Reich Friedrich, Schuhmann Heinrich, Schwartz Stephan, Sgalitzer Jakob, Siegert Karl, Spaun Eugen Ritter von, Spira Hugo, Striegler Rudolf, Taussig Fritz, Tolar Eduard, Tóth Emil, Tursky Eugen, Tuschak Wilhelm, Wieser Kurt Freiherr von, Zacke Fritz. — Privatist: Weiß Bruno.

VI. Biberhofer Raoul, Bischitzky Friedrich, Breuer Emil, Czwiklitzer Richard, Dessauer Heinrich, Eitelberg Cornelius, Farny Ludwig, Fischl Leo, Frank Otto, Fürth Julius, Goldschmiedt Felix, Gurtner Josef, Hauser Hugo, Hecht Victor, Henke Robert, Hermann Gustav, Kasper Siegfried, Kenedi Ernst, Löw Hans, Löw-Ber Wauther, Mises Richard Edler von, Mößlang Adolf, Planer Karl, Schmahl Arthur, Schubert Arnold, Schuloff Robert, Stern Alfred, Trönle Ludwig, Ullmann Josef Ritter von Erény, Wieser Hyacinth Freiherr von, Woegerer Richard.

VII a. Altschul Gottlieb, Blaha Otto, Brill Arthur, Delannoy Renatus, Engel Eugen, Fleck Karl, Fleischer Otto, Forst Leopold, Fuchs Adolf, Gál Alexander, Gottlob Kurt, Granichsstaedten Otto, Gröger Karl, Hecht Arthur, Heimann Heinrich, Heiner Georg, Kelsen Hans, Kern Walther, Kohn Adolf, Laufer Fritz, Lichtenstern Arnold, Ružíčka Ernst, Wallentin Egon.

VII b. Brunner Karl, Busch Erwin, Eisenberg Robert, Figdor Karl, Haas Heinrich, Hajek Arthur, Huss Othmar, Keidel Oskar, Mauthner-Meisels Benjamin, Mayer Johann, Mises Ludwig Edler von, Nakowitsch Franz, Neustadtler Walther, Perlhefter Paul, Reger Hugo, Sachsels Friedrich, Saherpökh Karl, Salcher Anton, Schleser Alois, Schleser Max, Sontag Leopold, Spitzer Otto, Witzinger Oskar. — Privatist: Weiner Ernst.

VIII. Back Alfred, Baumann Franz, Baumfeld Richard, Boschan Heinrich Ritter von, Braun Robert, Brejcha Oskar, Dessauer Ernst, Dornfest Siegmund, Eger Paul, Glattauer Alfred, Harantha Karl, Harrer Hermann, Heilpern Wilhelm, Herglotz Gustav, Koffler Leo, Lenotti Rudolf, May Oskar, Mayer Georg, Meisels Albert, Menzeles Alfred, Messer Rudolf, Plattensteiner Friedrich, Pollitzer Richard, Rappaport Moriz, Reif Heinrich, Sachsels Eugen, Schick Paul, Soukup Ottokar, Šuklje Milan, Ullmann Ritter von Erény Karl, Weiß Hermann, Widerhofer Hermann Freiherr von, Zeemann Anton.

X. Statistik der Schüler.

I. Zahl.	Classe												Zusammen	
	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.		VII.		VIII.
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.		a.	b.			
Zu Ende 1897/98	35	33	36	36	35	33	35	34	39	26	29	40	26	437
Zu Anfang 1898/99	43	43	32	32	35	34	32	33	50	33	28	30	34	459
Während des Schuljahres eingetreten	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	3
Im ganzen also aufgenommen	44	43	32	32	35	34	32	34	50	34	28	30	34	462
Darunter:														
Neu aufgenommen und zwar:														
aufgestiegen	38	38	—	2	1	2	—	1	1	3	1	2	—	89
Repetenten	3	2	2	1	3	2	—	2	—	—	1	4	—	20
Wieder aufgenommen und zwar:														
aufgestiegen	—	—	25	26	28	27	29	25	45	29	22	24	34	314
Repetenten	3	3	5	3	3	3	3	6	4	2	4	—	—	39
Während des Schuljahres ausgetreten	11	9	2	1	5	8	1	—	4	3	5	6	1	56
Schülerzahl zu Ende 1898/99	33	34	30	31	30	26	31	34	46	31	23	24	33	406
Darunter:														
Öffentliche Schüler	33	32	30	30	30	26	30	32	45	31	23	23	33	398
Privatisten	—	2	—	1	—	—	1	2	1	—	—	1	—	8
2. Geburtsort (Vaterland).														
Wien	24	26 ²	23	19 ¹	24	18	23 ¹	24 ²	36	21	16	15	27	296 ⁶
Niederösterreich außer Wien	4	1	3	2	1	2	2	2	1	1	—	2 ¹	1	22 ¹
Oberösterreich und Salzburg	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4 ¹
Steiermark, Kärnten und Krain	1	1	—	2	1	1	—	—	2	—	—	—	—	8
Tirol	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Böhmen	—	—	—	1	—	2	—	2	3	4	1	1	1	15
Mähren und Schlesien	2	3	1	1	—	1	1	1	1	—	3	3	1	18
Galizien und Bukowina	—	—	—	2	2	—	1	1	1	1	1	1	1	11
Länder der ungarischen Krone	—	—	—	2	1	—	2	1	1	2	1	—	1	11
Deutsches Reich	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	3
Schweiz	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Frankreich	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Holland und Belgien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Rumänien	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2
Russland	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Türkei	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Amerika	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Summe .	33	32 ²	30	30 ¹	30	26	30 ¹	32 ²	45 ¹	31	23	23 ¹	33	398 ⁸

* Die kleinen hochgestellten Ziffern bedeuten die Zahl der Privatisten.

	Classe												Zusammen	
	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.			VIII.
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.			a.	b.		
3. Muttersprache.														
Deutsch	31	29 ²	30	27 ¹	30	25	29 ¹	29 ²	45 ¹	28	22	22 ¹	28	375 ^s
Čechoslawisch	1	2	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	1	7
Polnisch	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4
Ruthenisch	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Slovenisch	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3
Ungarisch	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	2	6
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
Summe	33	32 ²	30	30 ¹	30	26	30 ¹	32 ²	45 ¹	31	23	23 ¹	33	398 ^s
4. Religionsbekenntnis.														
Katholisch des lateinischen Ritus	16	20 ¹	14	22	14	13	18	17 ²	28 ¹	15	7	9 ¹	13	206 ⁵
Griechisch-orientalisch	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3
Evangelisch Augsburg. Confess.	4	3	5	2	1	1	3	2	—	—	2	2	2	27
„ Helvetischer „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Israelitisch	12	6 ¹	10	5 ¹	14	11	9 ¹	13	16	16	14	12	16	154 ^s
Türkisch-Israelitisch	1	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4
Confessionslos	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Summe	33	32 ²	30	30 ¹	30	26	30 ¹	32 ²	45 ¹	31	23	23 ¹	33	398 ^s
5. Lebensalter.														
11 Jahre	8	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
12 „	20	12 ²	7	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48 ²
13 „	4	3	15	10	9	8	—	—	—	—	—	—	—	49
14 „	1	2	7	7 ¹	15	14	7 ¹	4	—	—	—	—	—	57 ²
15 „	—	—	1	3	5	4	12	14 ²	12 ¹	—	—	—	—	51 ³
16 „	—	—	—	1	1	—	8	10	21	7	—	—	—	48
17 „	—	—	—	—	—	—	2	3	8	13	7	5 ¹	—	38 ¹
18 „	—	—	—	—	—	—	1	1	4	7	14	10	16	53
19 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	6	12	24
20 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	5
21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
22 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe	33	32 ²	30	30 ¹	30	26	30 ¹	32 ²	45 ¹	31	23	23 ¹	33	398 ^s

6. Nach dem Wohnorte der Eltern.	Classe													Zusammen
	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.		VIII.	
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.			a.	b.		
Ortsangehörige des														
I. Bezirkes	13	8	9	4 ¹	6	6	4 ¹	7	4	11	8	9	12	101 ²
II. „	—	1	2	1	2	2	3	4	7	4	1	2	3	31 ¹
III. „	12	14 ¹	7	14	13	10	11	5 ¹	17	5	8	6	9	131 ²
IV. „	5	6	7	8	2	4	10	7 ¹	6	5	4	2	2	68 ¹
V. „	1	1	—	—	—	1	—	2	1	—	1	—	3	10
VI. „	—	—	2	—	2	—	1	1	5 ¹	—	1	—	—	12 ¹
VII. „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	3
VIII. „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
IX. „	—	1	—	—	1	—	—	1	2	1	—	1	2	9
X. „	1	—	—	—	3	—	—	—	—	2	—	—	1	7
XI. „	1	2	3	1	1	—	1	3	—	—	—	1	—	13
der übrigen Bezirke Wiens . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	3
Auswärtige	—	—	—	2	—	1	—	2	1	—	—	2 ¹	1	9 ¹
Summe .	33	32 ²	30	30 ¹	30	26	30 ¹	32 ²	45 ¹	31	23	23 ¹	33	398 ⁸
7. Classification.														
a) Zu Ende des Schuljahres 1898/99														
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	4	6	2	7	7	4	1	4	5	7	3	3	10	63
I. „	20	19	26	19	19	19	18 ¹	26 ¹	24	18	17	15	19	259 ²
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	2	3	1	—	2	—	3	2 ¹	3	3	2	1	4	26 ¹
II. Fortgangsklasse	2	3 ¹	1	4 ¹	2	2	8	—	11	2	1	4	—	40 ²
III. „	4	1	—	—	—	1	—	—	2	1	—	— ¹	—	9 ¹
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen .	1	— ¹	—	—	—	—	—	—	— ¹	—	—	—	—	1 ²
Außerordentliche Schüler . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe .	33	32 ²	30	30 ¹	30	26	30 ¹	32 ²	45 ¹	31	23	23 ¹	33	398 ⁸
b) Nachtrag zum Schuljahre 1897/98														
Wiederholungsprüfungen waren														
bewilligt	2	—	—	4	5	2	4	2 ¹	3	2	1 ¹	8	1	34 ²
Entsprochen haben	—	—	—	3	4	1	3	2 ¹	3	2	1 ¹	7	1	27 ²
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	2	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	1	—	7
Nachtragsprüfungen waren be-														
willigt	—	— ¹	—	1	—	2 ¹	—	—	1	—	—	—	—	4 ²
Entsprochen haben	—	— ¹	—	—	—	1 ¹	—	—	1	—	—	—	—	2 ²
Nicht entsprochen haben . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2

	Classe													Zusammen
	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.		VII.	VIII.	
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.		a.	b.			
Danach ist das Endergebnis für 1897/98:														
I. Fortgangsschule mit Vorzug	4	7 ¹	10	6	7	3	3	3	5	2	3	5	4	62 ¹
I. "	23	18 ¹	17 ¹	24	21 ¹	20 ²	24 ¹	24 ²	27	23	23 ¹	29	22	295 ⁰
II. "	5	3	6	4	6	5	7	5	6	1	2	4	—	54
III. "	3	3	2	1	—	1 ¹	—	—	1	—	—	2	—	13 ¹
Ungeprüft geblieben	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Summe	35	31 ²	35 ¹	36	34 ¹	30 ³	34 ¹	32 ²	39	26	28 ¹	40	26	426 ¹¹
8. Geldleistungen der Schüler.	Classe													Zusammen
	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.		VIII.	
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.			a.	b.		
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:														
Im 1. Semester	38	38 ³	31	25 ¹	26 ¹	28	24	20 ¹	12	22	22	26	27	369 ⁰
Im 2. Semester	29	24 ²	28	25 ¹	22	22	25 ¹	20 ²	39 ¹	22	17	21 ¹	25	319 ⁸
Zur Hälfte waren befreit:														
Im 1. Semester	—	—	—	—	1	1	—	2	1	1	—	—	—	6
Im 2. Semester	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	4
Ganz befreit waren:														
Im 1. Semester	2	2	—	6	7	3	8	10	6	10	6	4	7	71
Im 2. Semester	3	8	2	5	7	4	5	10	6	9	6	2	8	75
Das Schulgeld betrug im ganzen:														
Im 1. Semester fl. 9.425.—														
Im 2. Semester „ 8.525.—														
Zusammen . . fl. 17.950.—														

	Classe													Zusammen
	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.		VIII.	
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.			a.	b.		
Die Aufnahmestaxen betragen . . . fl.	86·1	84·0	4·2	6·3	8·4	8·4	—	6·3	21	6·3	4·2	12·6	—	228·9
Die Lehrmittelbeiträge betragen fl.	88·0	86·0	64·0	64·0	70·0	68·0	64·0	68·0	100·0	68·0	56·0	60·0	68·0	924·0
Die Taxen f. Zeugnis-duplic. betragen fl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12·0
Summe fl.	174·1	170·0	68·2	70·3	78·4	76·4	64·0	74·3	102·1	74·3	60·2	72·6	68·0	1164·9

9. Besuch des Unterrichts in den relativ-oblig. u. nicht-obligaten Gegenständen.	Classe											Zusammen		
	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.		VIII.	
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.			a.			b.
Kalligraphie	33	32	30	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	125
Freihandzeichnen I. Curs	12	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26
" II. "	—	—	13	11	—	1	—	—	—	—	—	—	—	25
" III. "	—	—	—	—	6	4	2	4	1	1	—	—	—	18
Stenographie I. "	—	—	—	—	—	—	15	10	8	—	—	1	—	34
" II. "	—	—	—	—	—	—	—	—	13	2	—	—	—	15
Gesang I. "	9	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
" II. "	—	—	7	2	4	4	1	1	—	—	—	1	4	24
Turnen I. "	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
" II. "	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
" III. "	—	—	16	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29
" IV. "	—	—	—	—	13	16	—	—	—	—	—	—	—	29
" V. "	—	—	—	—	—	1	11	8	—	—	—	—	—	20
" VI. "	—	—	—	—	—	—	—	3	10	4	—	—	—	17
" VII. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	3	1	9
Französisch (am Franz-Josef-Gymnasium) I. Curs . .	—	—	—	—	—	—	2	1	1	4	—	2	—	10
III. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Englisch (am Franz-Josef-Gymnasium) I. Curs . .	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	4
II. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
10. Stipendien.														
Zahl der Stipendien	1	—	—	—	1	—	2	—	2	1	2	—	—	9
Gesamtbetrag der Stipendien fl.	50	—	—	—	80	—	330	—	98	150	192	—	—	950

XI. Kundmachung für das Schuljahr 1899/1900.

Das Schuljahr wird am 18. September um 8 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet, an welchem alle katholischen Schüler theilzunehmen haben. Der regelmäßige Unterricht beginnt am 19. September.

Für die Aufnahmeprüfungen zum Eintritt in die I. Classe sind zwei Termine bestimmt. Der erste fällt an das Ende des abgelaufenen Schuljahres auf den 15. und 6., erforderlichenfalls auch auf den 17. Juli, der zweite in den Anfang des neuen Schuljahres auf den 16. und 17., erforderlichenfalls auch auf den 18. September. Für den ersten Prüfungstermin erfolgt die Einschreibung am 9. Juli, für den zweiten Termin am 15. September, und zwar jedesmal von 8—10 Uhr im I. Stock (Lehrzimmer Ia) in Anwesenheit der Eltern oder deren Stellvertreter. Neueintretende Schüler haben sich mit dem Taufschein (Geburtsschein) über das vollendete oder in demselben Kalenderjahre zur Vollendung gelangende zehnte Lebensjahr auszuweisen. Außerdem haben diejenigen Schüler, welche die Volksschule öffentlich besucht haben, von der Volksschule ausgestellte Schulnachrichten vorzuweisen. Die Aufnahme hängt von dem guten Erfolg der Aufnahmeprüfung ab, welche am 15. Juli und am 16. September, morgens um 8 Uhr schriftlich, nachmittags um 3 Uhr mündlich beginnt. Gefordert wird hierbei: Jenes Maß von Wissen in der Religionslehre, das in den ersten vier Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann, Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und der lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen

Sprache, Fertigkeit im Zergliedern einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben, Übung in den vier Rechnungsarten in ganzen Zahlen. — Privatschüler, die keine Schulnachrichten besitzen, haben vor der Aufnahmeprüfung eine vom Ortsschulrathe ausgefertigte Bestätigung ihres Privatstudiums vorzuweisen. In jedem der genannten Termine wird über die Aufnahme endgiltig entschieden. Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung in demselben Jahre, sei es an ein und derselben oder an einer anderen Lehranstalt, ist laut Min.-Erlasses vom 2. Jänner 1886 unzulässig.

Die Einschreibung in eine höhere als die I. Classe findet am 15. September von 8—11 Uhr in der Directionskanzlei statt. In diesem Falle ist entweder ein staatsgiltiges mit der Abgangsbestätigung versehenes Zeugnis über das Schuljahr 1899 vorzuweisen oder eine Aufnahmeprüfung abzulegen.

Die Aufnahme derjenigen Schüler, die bis zum Schlusse des Schuljahres 1899 der Anstalt angehört haben, findet am 16. und 17. September von 8—11 Uhr im Lehrzimmer der VII a Classe (Erdgeschoss) statt. Hierbei muss das letzte Semestralzeugnis vorgewiesen werden. Wer die rechtzeitige Meldung unterlässt, verliert den Anspruch auf die Aufnahme. Briefliche oder telegraphische Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Bei der Einschreibung haben die neueintretenden Schüler die Aufnahme-taxe von 2 fl. 10 kr., alle Schüler aber den Lehrmittelbeitrag, und zwar die von der Schulgeldzahlung befreiten im Betrage von 2 fl., die übrigen im Betrage von 2 fl. 50 kr. zu entrichten.

Schüler, welche in zwei unmittelbar aufeinander folgenden Semestern die dritte Fortgangsstufe erhalten haben, müssen die Anstalt verlassen. Gesuche um ausnahmsweise zu bewilligende Belassung solcher Schüler des Untergymnasiums an der Anstalt müssen an den hohen k. k. n.-ö. Landesschulrath gerichtet und bis längstens 15. Juli bei der Direction des Gymnasiums eingebracht sein. Wenn ein unfreiwilliger Repetent im zweiten Semester ein Zeugnis zweiter oder dritter Classe erhalten hat, so muss er die Anstalt verlassen.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen, ferner die Aufnahmeprüfungen für höhere Classen werden am 16. September um 8 Uhr früh beginnen.

Die Zulassung zur Theilnahme am Unterrichte in einem freien Lehrgegenstande wird bei der Direction durch eine schriftliche Anmeldung angesucht, die bei den Schülern der unteren Classen die Unterschrift des Vaters oder gesetzlichen Vertreters als Zeichen der Zustimmung enthalten muss. Durch die erwirkte Zulassung wird das freie Lehrfach für den Schüler insofern ein Pflichtgegenstand, als er dem Unterrichte durch das ganze Semester beizuwohnen und sich allen Übungen mit ununterbrochenem Fleiße zu unterziehen hat. Der Rücktritt eines Schülers während des Semesters wird nur aus rücksichtswürdigen Gründen von der Direction gestattet. Das eigenmächtige Ausbleiben von einem solchen Unterrichte wird bei Bestimmung der allgemeinen Fleißclassen in Anrechnung gebracht.

Die Aufnahme der Privatisten unterliegt denselben Bedingungen, an welche die Aufnahme der öffentlichen Schüler geknüpft ist. Dem Gymnasium bereits angehörige Privatisten müssen spätestens am 1. October gemeldet sein. Die Aufnahme-taxe und der Lehrmittelbeitrag ist bei der Einschreibung, das Schulgeld vor der Prüfung zu entrichten, widrigenfalls die Vornahme derselben verweigert wird.

Die Privatisten haben sich regelmäßig zu den Semestralprüfungen einzufinden oder sie hören auf, Schüler der Anstalt zu sein. Eine Privatistenprüfung über zwei oder mehrere Semester an einem Prüfungstermine kann nur mit besonderer Bewilligung des k. k. Unterrichtsministeriums abgelegt werden.

Briefliche (telegraphische) Mittheilungen und Anfragen amtlicher Natur, die während der Ferien an die Anstalt gerichtet werden, sind, wenn sie eine rechtzeitige Erledigung erfahren sollen, an die Direction des Gymnasiums, nicht an die Person des Unterzeichneten zu richten und für eine etwa gewünschte Antwort mit den erforderlichen Briefmarken zu versehen.

Der Unterzeichnete fühlt sich zum Schlusse verpflichtet, im Namen der Anstalt für die vielen ihr gewidmeten Schenkungen und hochherzigen Unterstützungen, welche mittellosen, fleißigen und wohlgesitteten Schülern zuteil wurden, sämtlichen edlen Spendern den wärmsten Dank mit der Bitte auszusprechen, der Anstalt ihr geneigtes Wohlwollen auch fernerhin zu bewahren.

Wien, am 5. Juli 1899.

DER DIRECTOR:

Friedrich Slameczka,

k. k. Regierungsrath.

Verzeichnis der Lehrbücher für das Schuljahr 1899—1900.

Erste Classe.

- Religion (kath.):** Fischer, Religionslehre, 19.—24. Aufl.
Latein: Scheindler, lat. Schulgrammatik, 2.—4. Aufl.
Scheindler-Steiner, lat. Lese- u. Übungsbuch f. d. I. Cl., 2. u. 3. Aufl.
Deutsch: Willomitzer, deutsche Grammatik, 6.—8. Aufl.
Lampel, Lesebuch für die I. Cl., 5.—7. Aufl.
Geographie: Kozenn, Schulatlas in 59 Karten, 34.—36. Aufl.
Herr, Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung, 1. Curs, nur 17. Aufl.
Mathematik: Močnik, Arithmetik für UG., 1. Abthlg., 34. - 35. Aufl.
Hočevár, Lehr- u. Übungsbuch der Geometrie f. UG., nur 4. Aufl.
Naturgeschichte: Pokorny, Thierreich, 23. u. 24. Aufl.
Pokorny, Pflanzenreich, 20. Aufl.

Zweite Classe.

- Religion (kath.):** Fischer, Liturgik, 8.—12. Aufl.
Latein: Scheindler, lat. Schulgrammatik, 2.—4. Aufl.
Scheindler-Steiner, lat. Lese- u. Übungsbuch f. d. II. Cl., nur 3. Aufl.
Deutsch: Willomitzer, deutsche Grammatik, 6.—8. Aufl.
Lampel, Lesebuch für die II. Cl., 2.—5. Aufl.
Geographie und Geschichte: Kozenn, Schulatlas in 59 Karten, 34.—36. Aufl.
Umlauf, Lehrbuch der Geographie, 2. Curs, 4 u. 5. Aufl.
Hannak, Lehrbuch der Geschichte f. d. unt. Cl., Alterthum, 10. u. 11. Aufl.
Kiepert, Atlas antiquus.
Mathematik: Močnik, Arithmetik f. UG., 1. Abthlg., 34. u. 35. Aufl.
Hočevár, Lehr- u. Übungsbuch der Geometrie f. UG., nur 4. Aufl.
Naturgeschichte: Pokorny, Thierreich, 23. u. 24. Aufl.
Pokorny, Pflanzenreich, 20. Aufl.

Dritte Classe.

- Religion (kath.):** Fischer, Offenbarung des alten Bundes, 5.—8. Aufl.
Latein: Scheindler, lat. Schulgrammatik, 2. u. 3. Aufl.
Hauler, Aufgaben, I., Casuslehre, 7.—9. Aufl.
Memorabilia Alexandri Magni etc., ed. Schmidt-Gehlen, 6. u. 7. Aufl.
Griechisch: Hintner, griech. Schulgrammatik, 3.—5. Aufl.
Hintner, Übungsbuch zu Hintners Grammatik, nur 3. Aufl.
Deutsch: Willomitzer, Deutsche Grammatik, 6.—8. Aufl.
Lampel, Lesebuch für die III. Classe, 2.—5. Aufl.
Geographie und Geschichte: Kozenn, Schulatlas in 59 Karten, 34.—36. Aufl.
Umlauf, Lehrbuch der Geographie, 2. Curs, 4. u. 5. Aufl.
Hannak, Lehrbuch der Geschichte f. d. unt. Cl., Mittelalter, 10. u. 11. Aufl.
Spruner, hist.-geogr. Schulatlas zur mittl. u. neueren Geschichte.
Mathematik: Močnik, Arithmetik f. UG., 2. Abthlg., 25. u. 26. Aufl.
Hočevár, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie f. UG., nur 4. Aufl.
Naturlehre: Krist, Anfangsgründe, nur 19. Aufl.
Naturgeschichte: Pokorny, Mineralreich, 17.—19. Aufl.

Vierte Classe.

- Religion (kath.):** Fischer, Offenbarung des neuen Bundes, 4.—8. Aufl.
Latein: Scheindler, lat. Schulgrammatik, 2. u. 3. Aufl.
Hauler, Aufgaben, II., Moduslehre, nur 6. Aufl.
Caesar, bellum Gallicum v. Prammer.
Ovidii carmina selecta v. Golling, 2. u. 3. Aufl.
Griechisch: Hintner, griech. Schulgrammatik, 3.—5. Aufl.
Hintner, Übungsbuch zu Hintners Grammatik, nur 3. Aufl.
Deutsch: Willomitzer, Deutsche Grammatik, 6.—8. Aufl.
Lampel, Lesebuch für die IV. Classe, 3.—6. Aufl.
Geographie und Geschichte: Kozenn, Schulatlas in 59 Karten, 34.—36. Aufl.
Spruner, histor.-geogr. Schulatlas zur mittl. u. neueren Geschichte.
Hannak, Lehrbuch der Geschichte f. d. unt. Cl., Neuzeit, nur 8. Aufl.
„ österreichische Vaterlandskunde, Unterstufe, 10. u. 11. Aufl.
Mathematik: Močnik, Arithmetik f. UG., 2. Abthlg., 25. u. 26. Aufl.
Hočevár, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie f. UG., nur 4. Aufl.
Naturlehre: Krist, Anfangsgründe, nur 19. Aufl.

Fünfte Classe.

- Religion (kath.):** Wappler, Lehrbuch der kath. Religion, 1. Thl., 6.—8. Aufl.
Latein: Scheindler, lat. Schulgrammatik, 2. u. 3. Aufl.
Hintner-Neubauer, Sammlung von Übungsstücken zum Übers. ins Lat.
Livius, Chrestomathie v. Golling.
Ovidii carmina selecta v. Golling, 2. u. 3. Aufl.
Griechisch: Hintner, griech. Schulgrammatik, 3.—5. Aufl.
Hintner, griech. Aufgaben, 2 u. 3. Aufl.
Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 10. u. 11. Aufl.
Homeri Iliadis epitome, ed. Scheindler, 1. Thl., 4.—6. Aufl.
Deutsch: Willomitzer, Deutsche Grammatik, 6.—8. Aufl.
Lampel, Lesebuch f. d. ob. Cl., 1. Thl. 2 u. 3. Aufl.
Geographie und Geschichte: Kozenn, Schulatlas in 59 Karten, 34.—36. Aufl.
Kiepert, Atlas antiquus.
Zeehe, Geschichte des Alterthums, 3. Aufl.
Mathematik: Močnik, Arithmetik und Algebra, nur 25. Aufl.
Heis, Aufgabensammlung, Ausg. f. Österr., 1.—3. Aufl.
Hočevar, Lehrbuch der Geometrie f. OG., 2.—4. Aufl.
" geom. Übungsaufgaben, 1. Heft, 2. u. 3. Aufl.
Naturgeschichte: Scharizer, Mineralogie u. Geologie, 2. u. 3. Aufl.
Wretschko, Vorschule der Botanik, nur 6. Aufl.

Sechste Classe.

- Religion (kath.):** Wappler, Lehrbuch der kath. Religion, 2. Thl., 5.—7. Aufl.
Latein: Scheindler, lat. Schulgrammatik, 2. u. 3. Aufl.
Hintner-Neubauer, Sammlung von Übungsstücken zum Übers. ins Lat.
Sallust, Jugurtha u. Catilina ed. Scheindler.
Caesar, bellum civile ed. Hoffmann.
Cicero, orat. Catilin. ed. Kornitzer.
Vergil Aeneis nebst ausgew. Stücken der Bucol. u. Georg. v. Klouček.
Griechisch: Hintner, griech. Schulgrammatik, 3.—5. Aufl.
Hintner, griech. Aufgaben, 2. u. 3. Aufl.
Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 10. u. 11. Aufl.
Homeri Iliadis epitome ed. Scheindler, 1. Thl. 4.—6. Aufl., 2. Thl. 3. u. 4. Aufl.
Herodots Perserkriege von Hintner, Text, 3.—5. Aufl.
Deutsch: Lampel, Lesebuch f. d. ob. Cl., 2. Thl., nur 4. Aufl.
Geographie und Geschichte: Kozenn, Schulatlas in 59 Texten, 34.—36. Aufl.
Kiepert, Atlas antiquus.
Spruner, histor.-geogr. Schulatlas zur mittl. u. neueren Geschichte.
Zeehe, Geschichte des Alterthums, 3. Aufl.
" " Mittelalters.
Mathematik: Močnik, Arithmetik und Algebra, nur 25. Aufl.
Heis, Aufgabensammlung, Ausg. f. Österr., 1.—3. Aufl.
Hočevar, Lehrbuch der Geometrie f. OG., 2.—4. Aufl.
" geometrische Übungsaufgaben, 1. u. 2. Heft, 2. u. 3. Aufl.
Greve, Logarithmen.
Naturgeschichte: Graber, Leitfaden der Zoologie, 2.—3. Aufl.

Siebente Classe.

- Religion (kath.):** Wappler, Lehrbuch der kath. Religion, 3. Thl., nur 6. Aufl.
Latein: Scheindler, lat. Schulgrammatik, 2. u. 3. Aufl.
Hintner-Neubauer, Sammlung von Übungsstücken zum Übers. ins Lat.
Cicero pro Sestio, pro Archia, Cato maior ed. Kornitzer.
Vergil Aeneis nebst ausgew. Stücken der Bucol. u. Georg. v. Klouček
Griechisch: Hintner, griech. Schulgrammatik, 3.—5. Aufl.
Hintner, griech. Aufgaben, 2 u. 3. Aufl.
Demosthenes ausgewählte Reden v. Wotke.
Homeri Odysseae epitome ed. Scheindler.
Deutsch: Lampel, Lesebuch f. d. ob. Cl., 3. Thl.
Geographie und Geschichte: Kozenn, Schulatlas in 59 Karten, 34.—36. Aufl.
Spruner, histor.-geogr. Schulatlas zur mittleren u. neueren Geschichte.
Loserth, Grundriss der Weltgeschichte f. OG., 3. Thl., 2. u. 3. Aufl.
Mathematik: Močnik, Arithmetik u. Algebra, 23. u. 24. Aufl.
Heis, Aufgabensammlung, Ausg. f. Österr., 1.—3. Aufl.
Hočevar, Lehrbuch der Geometrie f. OG., 2.—4. Aufl.
" geometrische Übungsaufgaben, 1. u. 2. Heft, 2. u. 3. Aufl.
Greve, Logarithmen.
Physik: Wallentin, Lehrbuch der Physik, Ausg. f. Gymn., 9.—11. Aufl.
Philosophische Propädeutik: Höfler, Grundlehren der Logik, 1. u. 2. Aufl.

Achte Classe.

- Religion (kath.):** Kaltner, Kirchengeschichte, 1. u. 2. Aufl.
Latein: Scheindler, lat. Schulgrammatik, 2. u. 3. Aufl.
Hintner-Neubauer, Sammlung von Übungsstücken zum Übers. ins Lat.
Tacitus, Germania u. Annalen ed. Halm.
Horatii carmina selecta ed. Huemer, 2.—5. Aufl.
Griechisch: Hintner, griech. Schulgrammatik, 3.—5. Aufl.
Hintner, griech. Aufgaben, 2. u. 3. Aufl.
Plato, Apologie, Kriton, Euthyphron ed. Wohlrab.
Homeri Odyssee epitome ed. Scheindler.
Sophokles, Antigone v. Schubert.
Deutsch: Lampel, Lesebuch f. d. ob. Cl., 4. Thl.
Geographie und Geschichte: Kozenn, Schulatlas in 59 Karten, 34.—36. Aufl.
Spruner, histor.-geogr. Schulatlas zur mittleren u. neueren Geschichte.
Hannak, österreichische Vaterlandskunde. Oberstufe, 10.—12. Aufl.
Mathematik: Močnik, Arithmetik u. Algebra, 23. u. 24. Aufl.
Heis, Aufgabensammlung, Ausg. f. Österr., 1.—3. Aufl.
Hočevar, Lehrbuch der Geometrie f. OG., 2.—4. Aufl.
Hočevar, geometrische Übungsaufgaben, 1. u. 2. Heft, 2. u. 3. Aufl.
Greve, Logarithmen.
Physik: Wallentin, Lehrbuch der Physik, Ausg. f. Gymn., 9.—11. Aufl.
Philosophische Propädeutik: Lindner, empirische Psychologie, 11. u. 12. Aufl.

Evangelische Religionslehre.

- I.—IV. Cl.: Biblische Geschichte f. d. Religionsunterricht in den Schulen des Großherzogthums Baden.
I.—IV. „ Buchrucker, Luthers kleiner Katechismus.
I.—IV. „ Gesangbuch für die evangelische Kirche in Württemberg.
I.—VIII. „ Brudnick, Bibelkunde.
I.—VIII. „ Die h. Schrift des alten u. neuen Bundes nach Luthers Übersetzung Ausgabe der Bibelgesellschaft.
V.—VIII. „ Palmer, der christl. Glaube u. das christl. Leben, Lehrbuch der Religion u. der Geschichte der christl. Kirche, 7.—10. Aufl.
V.—VIII. „ Novum testamentum Graece ed. Tischendorf.

Israelitische Religionslehre.

- I. Cl.: Kayserling, die fünf Bücher Moses, 1. Bdchn.
I. II. „ Wolf, Geschichte Israels, 1. Heft, 12. Aufl.
II. „ Kayserling, die fünf Bücher Moses, 2. Bdchn.
III. „ „ „ „ „ 3. u. 4. Bdchn.
IV. „ „ „ „ „ 5. Bdchn.
III. „ Wolf, „Geschichte“ Israels, 2. Heft, 11. Aufl.
IV. „ „ „ „ „ 3. „ 9. Aufl.
IV. „ Breuer, Glaubens- u. Pflichtenlehre, 4. Aufl.
V. „ Hagiographen (Urtext) ed. Letteris.
V. „ Weiß, Lehrbuch der jüdischen Religionsgeschichte, 1. Thl.
VI. „ Prophetiae posteriores (Urtext) ed. Letteris.
VI.—VIII. „ Hecht, Geschichte Israels, 2. Aufl.
VII. u. VIII. „ Pentateuch (Urtext) ed. Letteris.
VIII. „ Philippsohn, israelitische Religionslehre.

Stenographie.

- I. u. II. Curs: Engelhard, Lehrbuch der Stenographie, nur 3. Aufl.
I. u. II. Curs: Engelhard, Lesebuch für angehende Stenographen, 4. u. 5. Aufl.

Religion (kath.): K
 Latein: Scheindl
 Hintner-Neu
 Tacitus, German
 Horatii carmina
 Griechisch: Hintn
 Hintner, griec
 Plato. Apologie,
 Homeri Odysse
 Sophokles, Anti
 Deutsch: Lampel,
 Geographie und G
 Spruner, histo
 Hannak, öster
 Mathematik: Moör
 Heis, Aufgaber
 Hočevar, Lehn
 Hočevar. geor
 Greve, Logarit
 Physik: Wallenti
 Philosophische Pro

I.-IV. Cl.: I
 I.-IV. "
 I.-IV. "
 I.-VIII. "
 I.-VIII. "
 V.-VIII. "
 V.-VIII. "
 I. Cl.:
 I. II. "
 II. "
 III. "
 IV. "
 III. "
 IV. "
 IV. "
 V. "
 V. "
 VI. "
 VI. "
 VI.-VIII "
 VII. u. VIII. "
 VIII. "

I. u. II. Cours:
 I. u. II. Cours:



Übers. ins Lat.
 n, 34.-36. Auf.
 Geschichte.
 12. Aufl.
 u. 3. Aufl.
 -11. Aufl.
 , 11. u. 12. Aufl.
 t in den Schulen des
 Württemberg
 h Luthers Übersetzung
 l. Leben, Lehrbuch der
 , 7.-10. Aufl.
 hn.
 hn.
 . Bdchn
 hn.
 hichte, 1. Thl.
 ur 3. Aufl.
 graphen, 4. u. 5. Aufl.

INHALT

Faint, illegible text listing contents or a table of contents, possibly including page numbers and chapter titles.

